

Dresdner Nachrichten

Geegründet 1856

Verlagsort: Dresden
Verlagsnummer: 15941
Für die Redaktion: Nr. 10011
Schiffstraße 10, Döbmitz

Verlagsort: Dresden
Verlagsnummer: 15941
Für die Redaktion: Nr. 10011
Schiffstraße 10, Döbmitz

Dresdner Nachrichten
Verlagsnummer: 15941
Für die Redaktion: Nr. 10011
Schiffstraße 10, Döbmitz

Sardien's Donaupolitik in der Sadgasse

Bier-Mächte-Besprechungen in Genf beschlossen

Genf, 17. März. Die Besprechungen, die auf Anregung Sardien's über die Pläne einer Wirtschaftshilfe für die Donauländer hier in Genf zwischen den Vertretern einzelner an der Frage interessierter Länder in diesen Tagen stattgefunden haben, sind größtenteils abgeschlossen. Als vorläufiges Ergebnis darf festgestellt werden, daß man sich nunmehr entschlossen hat, die Frage auf diplomatischem Wege weiter zu behandeln mit dem Ziel, daß zunächst einmal die vier interessierten europäischen Großmächte — Deutschland, Frankreich, Italien und England — zu einer Vereinbarung zu kommen suchen. — Das bedeutet, daß Sardien's Absicht, die fünf beteiligten Donauländer — Österreich, Ungarn, Tschechoslowakei, Südbanien und Rumänien — unter seiner Führung unter sich zu einer Einigung über ein System gegenseitiger Vorzugsrechte kommen zu lassen, zunächst am Widerstand Deutschlands und Italiens scheitert ist. — Die Frage einer finanziellen Hilfsaktion, eventuell auf dem Wege einer Währungsunion, wird zur Zeit erörtert. Sie dürfte im Rahmen mit dem Finanzkomitee des Völkerbundes, das zur Zeit in Paris tagt, weiter behandelt werden.

Ministerialdirektor Dr. Pöschel und Legationsrat v. Heeren hatten heute nachmittag eine Unterredung mit dem französischen Ministerpräsidenten Lardieu.

Italien billigt die deutsche Einstellung

Rom, 17. März. Die deutsche Antwort auf den französischen Donauplan findet in der italienischen Öffentlichkeit große Beachtung und Zustimmung. Das halbamtliche „Giornale d'Italia“ hebt hervor, daß die praktische Vorschläge der Reichsregierung ganz mit der Antwort Italiens übereinstimmen. Es liegt im Interesse der Donauländer selbst, in ihre Verhandlungen von Anfang an die wichtigsten Abnehmerländer, Frankreich, Italien, England und Deutschland, einzufassen.

Zanussi verhöhnt die Unterzeichnermächte

Rom, 17. März. Der italienische Außenminister Zanussi äußerte sich Donnerstagnachmittag zu Vertretern der in- und ausländischen Presse über die Memelfrage. Er bestritt energisch, daß ihm von einem in der deutschen Presse viel erörterten Schritt der Unterzeichnermächte etwas bekannt sei.

Als zur Stunde habe die litauische Regierung weder eine Note noch einen Hinweis erhalten. Er nehme daher an, daß es sich bei diesen Veröffentlichungen entweder um eine Provokation oder einen Verleumdungsbruch handle, durch die die Stimmung der „Deutschländer“ im Memelgebiet gehoben werden solle.

Bei Meinungsverschiedenheiten über die Auslegung des Memelstatuts könnten die Unterzeichnermächte höchstens an Litauen mit der Bitte um Aufklärung herantreten. Selbst eine Auflösung des Landtages dürfte zu einer Meinungsverschiedenheit mit den Unterzeichnermächten nicht mehr führen, da diese diesbezügliche Hinweise im Völkerbundrat ohne Widerspruch zur Kenntnis genommen hätten. Der Fall dürfte eher müsse von den übrigen Memelfragen getrennt werden.

Falls der Landtag dem Direktorium das Mißtrauen aussprechen sollte, würde es schwer sein, mit einem solchen Landtag weiter zu verhandeln.

Was dann mit dem Landtag geschehen würde, könne sich jeder selbst vorstellen. Im übrigen erklärte Zanussi, daß alle Maßnahmen, die im Rahmen des Statuts lägen, eine rein litauische Angelegenheit seien.

Deutscher Memelschritt in London

London, 17. März. Der deutsche Geschäftsträger Graf Bernstorff hat am Donnerstag im englischen Außenministerium die ersten Auffassungen der Reichsregierung über die Lage im Memelland zum Ausdruck gebracht.

Hoover gegen Kriegsschuldennachlaß

Washington, 17. März. Senator Reed, der ermächtigt worden ist, auf das Schicksal zu deklamieren, daß die Regierung die Kriegsschuldenerregelung neuerdings zu behandeln wünsche, hatte darüber eine Aussprache mit dem früheren Schatzsekretär Senator Glavin. Reed erklärte, Hoover wünsche keinen Kriegsschuldennachlaß. Was meinte er damit, es könnten Umstände eintreten — wenn sie nicht schon eingetreten sind — die es in Amerikas eigenem Interesse zwangsläufig mit sich bringen würden, daß die Kriegsschuldenerfrage einer Revision unterworfen werde. Nehmen Sie an, sagte er, daß die europäischen Staaten glatt erklären, sie können nicht zahlen, was würden Sie dann tun? Würden Sie diese Erklärung akzeptieren oder würden Sie sie mit einem Krieg beantworten? „Krieg selbstverständlich ausgeschlossen!“ war die spontane Antwort Reeds.

Englands Abordnung für Lausanne

London, 17. März. MacDonald gab am Donnerstag im Unterhaus die Zusammenfassung der englischen Abordnung für die Lausanner Konferenz wie folgt bekannt: Ministerpräsident MacDonald, Außenminister Simon, Schatzminister Neville Chamberlain und Handelsminister Hume.

Reichsregierung verfügt Osterburgfrieden

Beschärfung der Polizeizensur für Plakate und Flugblätter

Berlin, 17. März. Amtlich wird mitgeteilt: Auf Anregung der Oberbehörden der evangelischen und der katholischen Kirche hat der Herr Reichspräsident eine Verordnung erlassen, durch die — ähnlich wie es für die Wahlkampfbekämpfung durch die Verordnung vom 8. Dezember 1931 geschehen ist — auch für die Osterzeit das innerpolitische Verbot der öffentlichen Versammlungen und keine politischen Versammlungen und Aufzüge unter freiem Himmel stattfinden.

Für die gleiche Zeit ist jede Art der öffentlichen Verbreitung von Plakaten, Flugblättern und Flugchriften politischen Inhalts verboten.

Die Reichsregierung ist nicht gewillt, die in den letzten Wochen beobachtete maßlose Verhöhnung durch Flugblätter, die in den Häusern verteilt worden sind, noch weiterhin zu dulden. Nach den bis her geltenden Vorschriften der Verordnung zur Bekämpfung politischer Ausschreitungen vom 28. März 1931 brauchen nur solche Plakate und Flugblätter politischen Inhalts der Polizei zur vorherigen Kenntnisnahme mitgeteilt zu werden, die an oder auf öffentlichen Wegen, Straßen oder Plätzen angebracht, ausgestellt, verbreitet oder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Nunmehr ist diese Vorschrift dahin ergänzt worden, daß die Vorlegungsfrist auf alle Plakate und Flugblätter politischen Inhalts ausgedehnt ist, die in irgendeiner Art, also auch durch Verteilung in den Häusern, öffentlich verbreitet werden.

Für die Aktion zur Reichspräsidentenwahl werden nach Ablauf des Wurfriedens nur noch sechs Tage zur Verfügung stehen. Die Regierung glaubt jedoch, wie unsere

Berliner Schriftleitung meldet, damit rechnen zu können, daß alle Vorbereitungen bis dahin so abgeschlossen seien, daß der eigentliche Wahlkampf in wenigen Tagen durchgeführt werden könne. Schon heute steht nach Mitteilungen der Berliner Regierungspresse fest, daß sich der Reichstag am 1. April und die Reichsminister ebenso wie beim ersten Wahlgang auch eifrig an der Wahlpropaganda für den zweiten Wahlgang beteiligen werden.

Das Kabinett genehmigte in seiner heutigen Sitzung neben anderen kleineren Vorlagen die Sentung der Plezette in der Form, wie sie unlängst vom Reichsrat beschlossen wurde.

Die Arbeiten des Reichsrats

Berlin, 17. März. Im Reichsrat verabschiedete sich am Donnerstag der sächsische Ministerialdirektor Dr. Voegtschetter, der einem Ruf als Professor für öffentliches Recht an die Universität Kiel folgt. Er gab dabei dem Wunsch Ausdruck, daß der Reichsrat recht bald die Reichsreform in Angriff nehmen könne.

Außer einigen kleinen Verordnungen genehmigte der Reichsrat dann die Verordnung über Handelsklassen für Käseerzeuger. Sie soll die deutschen Käseerzeuger zur Erzeugung hochwertiger Käse erziehen und sie dadurch konkurrenzfähig auf dem Weltmarkt machen.

Ferner genehmigte der Reichsrat die Verordnung zur Vereinfachung und Verkürzung der Arbeitslosenversicherung.

Auf Vorschlag des Vorstandes der Versicherungsanstalt erweitert diese Verordnung die Zuständigkeit des Vorstandes auf Kosten des Verwaltungsrates. Ferner vermindert sie die Zahl der Mitglieder des Vorstandes, des Verwaltungsrates, der Verwaltungsausschüsse, der Landesarbeitsämter und Arbeitsämter. Eine materielle Reform der Versicherung ist von der Verordnung nicht beabsichtigt. Schließlich stimmte der Reichsrat auch der Ausprägung von Drei- und Fünfmarkstücken mit dem Bildnis Voelkes zu.

Donau-Pläne

Wenn man den Mißerfolg der eigenmächtigen Bemühungen Sardien's beobachtet, die Nachfolgestaaten der Habsburger Monarchie in einem Wirtschaftsblock unter französischer Oberaufsicht zusammenzuschließen, und an das Schicksal zurückdenkt, das Frankreich im vorigen Jahre dem Plane einer deutsch-österreichischen Zollunion bereitet hat, dann möchte man glauben, daß es doch noch so etwas wie ausgleichende Gerechtigkeit in der Politik gibt. Auf Grund der bisherigen Verhandlungen und der nunmehr vorliegenden Stellungnahme aller beteiligten und interessierten Länder ist es nicht gewagt, zu prophezeien, daß Sardien's „Donauföderation“ an der Macht der wirtschaftlichen Tatsachen ebenso scheitern wird wie Brlands „Konstruktionsplan“, der ja nur zur Torpedierung der natürlichen Lösung der Donaufrage durch den deutsch-österreichischen Zusammenschluß konstruiert wurde. Aber wenn uns auch die Tatsache, daß das französische Intrigenspiel unüberwindliche Schwierigkeiten stiftet, mit Genugtuung erfüllen kann, so darf doch nicht übersehen werden, daß Österreich inzwischen zum Opfer dieser politischen Manöver geworden ist. Die Unmöglichkeit seiner wirtschaftlichen Existenz auf dem verengten Raum ist nun seit Jahren nachgewiesen. Auch die Mächte, die seinerzeit unter dem Eindruck des Krieges dieses unglückliche Gebilde geschaffen haben, sind sich im klaren darüber. Sie haben zunächst versucht, mit Ansehen durch Vermittlung des Völkerbundes auszubehelfen, aber diese Art von Hilfe ärgerte den Ausbruch der akuten Krise nur hinaus und verstärkte unterdessen Österreich in immer größerer Abhängigkeit. Die natürliche Lösung im Verein mit Deutschland wurde gewaltsam verhindert; Frankreich führte mit seinem erfolglosen Angriff auf die Kreditanstalt den Todesstoß gegen die österreichische Wirtschaft. Dieser Zusammenbruch liegt nun bald ein Jahr zurück, und seitdem versucht sich Österreich mit den unglückseligsten Maßnahmen der Selbsthilfe mühsam über Wasser zu halten. Devisenregulierung, Einfuhrbeschränkung, Abträge im Staatshaushalt, Gebaltskürzungen, Steuer- und Zollerhöhungen haben eine Zeitlang ihre Wirkung getan, aber im Endergebnis das Uebel nicht geheilt, sondern verschlimmert. Denn das einzige Heilmittel, das es gibt, heißt Erweiterung des Absatzmarktes für die Erzeugnisse der österreichischen Wirtschaft. Aus dieser Lage und Erkenntnis heraus erfolgte am 16. Februar der SOS-Ruf der neugebildeten Regierung Buresch an die europäischen Großmächte: Rettet, heißt, sorgt irgendwie dafür, daß uns durch die wirtschaftliche Absterbung im mitteleuropäischen Raum nicht die Lebensluft genommen werde. Die erste Antwort kam von Deutschland. Das Brudervolk wollte tun, was es in seiner eigenen bedrängten Lage überhaupt tun konnte. Es bot Österreich für seine Ausfuhr nach Deutschland Vorzugszölle an — einseitig, an keinerlei Bedingungen geknüpftes Entgegenkommen. In Wien war man darüber hoch erfreut. Man hoffte, daß die anderen Mächte den deutschen Vorschlag billigen und ihm beitreten würden. Aber weit gefehlt! Nicht nur, daß sich niemand zur Nachahmung bereit fand, einige Länder, die mit Deutschland durch Handelsverträge im Verhältnis der Meistbegünstigung stehen, erhoben sogar Widerspruch. Sie verwahrten sich dagegen, daß die österreichische Ausfuhr nach Deutschland künstlicher behandelt werde als ihre eigene. Und als Gegenschlag kam am 3. März nach geheimen Vorbereitungen in Genf der sogenannte Lardieu-Plan, der durch zwei Hauptmerkmale von den bisherigen Vorschlägen abwich: er wollte alle den Donauländern — bei Österreich, Ungarn und der Tschechoslowakei beginnend, Südbanien und Rumänien dann anschließend — unter Anwendung eines Systems von Vorzugszöllen ein wirtschaftlich selbständiges Gebilde machen, und er überging Deutschland mit Stillschweigen. Bei wirtschaftspolitischen Betrachtung konnte dieser willkürliche Plan nur Kopf schütteln hervorrufen; denn die Zusammenlegung von fünf Staaten, von denen drei (Ungarn, Südbanien und Rumänien) auf die Ausfuhr ihrer hohen Agrarüberschüsse angewiesen sind, während die anderen beiden sich in ihrem Lande wirtschaftlichen Bedarf selbst genügen, kann keinem helfen. Was die notleidenden Staaten Mitteleuropas brauchen, das ist im Gegenteil der Ausbaueinzelne im politischen Zusammenschluß mit einer Industriemacht, die im bevorzugten Austausch mit ihren Erzeugnissen den Agrarüberschuss der Donauländer aufnimmt. Und dabei wenden sich eben die Blicke unwillkürlich, genungenermaßen, auf Deutschland. So sehr sich auch Lardieu bemüht, in seinen Plänen das

Heute: Der D.N.-Kraftfahrer Seite 13 und 14

Nach auszuhalten, der Hinweis auf die Notwendigkeit seiner Einbeziehung sehr fast in allen Antworten wieder, die er erhalten hat.

Sehen wir sie der Reihe nach durch, und zwar zunächst die Stellungnahme der beteiligten und dann die der interessierten Länder. In Oesterreich gibt es, unbeschadet aller sonstigen Gegensätze, in dieser Frage nur eine Meinung, die zusammengefaßt wird in dem Satz: Jede Kombination mit Deutschland — keine Kombination ohne Deutschland. Aber schließlich ist Oesterreich das schwächste Glied in Tardieus Kette und politisch jedenfalls nicht mehr widerstandsfähig genug, um seinen Willen gegen den des Quasi-Diktors durchzusetzen. Unabhängiger dank der italienischen Rückenbedeckung ist schon Ungarn. Was sagt man dort? Der Außenminister ist sofort nach Rom geeilt, um die ungarischen Interessen auch in diesem Punkte mit den italienischen in Einklang zu bringen, und nach seiner Rückkehr konnte man in der offiziellen Presse lesen: „Es darf nicht angenommen werden, daß Ungarn, trotz der Sympathien, die es der Anrechnung eines Systems von Vorkriegsregeln entgegenbringt, ohne Zustimmung des mitm befreundeten Italiens und ohne Einziehung Deutschlands auf eine Bindung einziehen könnte, die Ungarn nicht einmal jene wirtschaftlichen Vorteile zu bieten vermag, welche es so nötig braucht, nämlich den Absatz seines Agrarüberschusses zu besseren Preisen.“ Das ist eine eindeutige Abklage an Tardieu, die nicht einmal durch Zustimmungserklärungen seiner Verbündeten in Südosteuropa aufzuheben wird. Zwar hat sich Herr Beneß im Namen der Tschechoslowakei sofort für den Tardieuplan und gegen den deutschen Vorschlag erklärt. Aber man der Gedanke reizen, in der neuen französischen Kolonie die Rolle des Aufsichtsbewachters zu spielen; in der Zwischenzeit haben aber die wirtschaftlich denkenden Kreise seines Landes auf den Widerstand der Konstruktion und die Unmöglichkeit ihrer Durchführung hingewiesen. Noch größer ist die Enttäuschung, die Tardieu von Südafrika erfahren hat. Sein Schiedsrichter Marlowitz, der politisch mit Frankreich durch die und dann zu gehen pflegt, hat ihm in Sachen der Donaubesprechung aus den gleichen Gründen wie Ungarn rundweg die Gefolgschaft verweigert, und ebenso ist die Stimmung in

Rumänien, wo man politisch gerne jeden Schritt mit Frankreich macht, aber die wirtschaftlichen Interessen aus reinem Selbsterhaltungstrieb doch mehr nach Deutschland orientieren muß. Daneben rührt sich das von Tardieu sicher nicht ohne Absicht verpöbelte Bulgarien mit der Frage, ob es nicht auch zu den Donauländern gehöre, und, um nicht aus dem Spiel zu bleiben, erhebt sogar Polen den gleichen Anspruch. Wie immer seit der Verschlagung der Österreichisch-ungarischen Monarchie, ergibt sich also auch bei dieser Zukunftsfrage ein wirres Durcheinander und Gegeneinander im Donauraum. Wie Tardieu alle diese auseinanderstrebenden Interessen unter einen Hut bringen will, bleibt vorläufig sein Geheimnis. Und es hat nicht den Anschein, als ob ihn die interessierten Großmächte ungestört dabei gewähren ließen. England macht zwar keine besonderen Schwierigkeiten; es schwankt noch mit Überlegungen „einerseits“ und „andererseits“ hin und her. Dafür haben sich aber Deutschland und Italien auch in diesem Punkte zu gemeinsamer Abwehr der Machtpolitik und der wirtschaftlichen Unvernunft Frankreichs zusammengefunden. Bei aller Höflichkeit der Form läßt insbesondere die italienische Antwort an Tardieu keinen Zweifel darüber, daß sich Mussolini keine Kreise in Südosteuropa nicht lösen lassen wird, ohne selbst ein gewichtiges Wort mitzusprechen. Auf den gleichen Schluß, nämlich auf die Notwendigkeit der Beteiligung aller interessierten Länder an der Beratung und Lösung der Donaufrage, läuft auch die deutsche Note hinaus, die am Dienstag dem französischen Vorschlag überreicht wurde. Das erste Ergebnis dieser Vorlesungen ist der heute gemeldete Genfer Beschluß, die Donaufträge in Besprechungen der vier Großmächte in Angriff zu nehmen, also außer Einfluß Deutschlands und Italiens, im Gegensatz zu Tardieus ursprünglichen Absichten. Wenn er im weiteren Verlaufe der Verhandlungen trotzdem noch versuchen sollte, zur Verwirklichung seines Lieblingsplanes die fünf Donauländer allein unter seiner Führung aufzunehmen, dann wäre das Ergebnis nach einem unheilvollen Zeitverlust unvermeidlich ein großer und allgemeiner Krach im Donauraum. Das ist aber nicht die Dille, die Oesterreich und seine Nachbarn in ihren wirtschaftlichen Nöten brauchen.

General Bismann spricht in Rößchenbroda

Die große Schützenhalle in Rößchenbroda war am Donnerstagabend lange vor Beginn überfüllt auf die Abfälligkeit hin, daß General Bismann für die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei sprechen würde. Jubelnd wurde der alte Kämpfer von 1870/71, der Sieger von Braeung von der vieltausendköpfigen Menge begrüßt. Er führte etwa folgendes aus: Der letzte Wahlsitzung sei nur eine Etappe des Kampfes, wieder sei die Zahl der Anhänger seit September 1930 um fünf Millionen gewachsen, und wenn Hindenburg auch wesentlich mehr Stimmen habe, so sei das kein Sieg; er sei um einen Teil seiner Gefolgschaft zu bedauern, um die, die ihn nicht feinetwegen, sondern aus Doh und Angst wählten, um das System Brüning vor Hitler zu retten. Die ihn aus Politik wählten, hätten verstanden, daß es nicht um Hindenburg und Tannenberg gehe, sondern um das Vaterland. Nur ein Mann könne Deutschland retten, der die Härte habe, einer Welt von unverschämten Feinden ein Nein entgegenzusetzen. Hier legte der Redner ein glühendes Bekenntnis zur Persönlichkeit Adolf Hitlers ab, seine Führerschaft mit Stolz anerkennend. Er habe auch durchaus Recht, wenn er jetzt in den zweiten Wahlgang eintrete, das werde sich bald zeigen; gehärtet werde man in die Przewenwahlen hineingehen. — General Bismann schilderte dann seine persönlichen Beziehungen zu Hindenburg seit dem Jahre 1873, als sie beide noch Leutnants waren. Er schilderte den Feldzug im Osten, seine enge Freundschaft und Kameradschaft mit dem Feldmarschall; schmerzhaft sei es ihm, daß es anders werden mußte; zu grausam sei er vom Reichspräsidenten enttäuscht worden, der Dames- und Hounageische unterschrieb und sich immer mehr eingelebete in das System der Mittel- und Linksparteien. Die „Treue“ zu ihm sei ein pietätvolles, aber falsches Gefühl gegenüber der Treue zu Gott und dem Vaterland. Das würden sich hoffentlich zum zweiten Wahlgang so manche Hindenburgwähler noch klar machen. Auch die Wähler Duesterbergs würden sich wohl zu Hitler bekennen, wenn sie ernsthaft wollten, daß nicht alles beim alten bleibe. — Der Redner charakterisierte noch die Unrührigkeit des Wahlkampfes, die Unigen, mit denen man die Reihen der Nationalsozialisten verwirren wollte. Der Kampf gehe um den wahren Sozialismus und gegen den Faschismus. General Bismann brachte seine Liebe im besonderen zum schlichten Soldatentum zum Ausdruck, manche persönliche Erinnerung aus dem 1870er Kriege und aus dem Weltkrieg schickte er auf. Schließlich sei das Christentum, Protestantismus und Katholizismus, zu verteidigen gegen die Gottlosensbewegung und gegen diejenigen, die Religion zu politischen Zwecken mißbrauchen. Mit Gott werde man die nationalsozialistische Bewegung zum Siegreichen Ende führen.

Als zweiter Redner des Abends sprach Kesselfloper Oelner (Döbeln). Der 18. März bedeute trotz allem einen Sieg, weil er die Front der Schicksals-, Bluts- und Brodegemeinschaft verbreitert habe. Der Redner sprach sehr tief empfunden über die seelische Not des deutschen Arbeiters in den letzten Jahrzehnten, zeigte, wie viele der Besten den marxistischen Volksverführern in die Arme getrieben wurden. So sei es zum Klassenhaß gekommen. Das junge nationale Deutschland habe wohl ein Recht mitzureden bei der Gestaltung des neuen, des anderen Deutschland, weil die alte Generation zum Teil verstorben habe und weil die Jungen bereit seien, sich zu jeder Stunde für die Idee zu opfern. Das junge Deutschland lasse die Novemberparteien um eine trostlose Gegenwart und eine verpöchte Zukunft an. Ein herbendes Volk könne nur eine Rettung: Schlus machen mit dem System, das uns in das Elend hineinführt. An Hand von besonders drastischen Zahlen und Beispielen gab er ein krauses Bild von der Unhaltbarkeit der derzeitigen Zustände. Der Weg zur Freiheit gehe über die seelische Negeneration deutscher Menschen, des Arbeiters wie des Bürger, nur über das Bekenntnis zum deutschen Idealismus, jenseits von Klassenhankel und Klassenhaß. — Begeistert Beifall dankte beiden Rednern.

Protesttelegramm der NSDAP. an Groener

Gegen Severings Polizeiaktion

München, 17. März. Die Fraktionsvorstehenden Dr. Frick und Gregor Strahler haben folgendes Telegramm an den Reichsinnenminister Groener geschickt: „Im Namen von 110 deutschen Reichstagsabgeordneten, hinter denen heute eine Wählerkraft von 11,5 Millionen deutscher Staatsangehöriger steht, erheben wir gegen den Verbruch des Sozialdemokraten Severing, der Partei illegale Pläne zu unterstellen, zu denen das Material aus willkürlichen Hausdurchsuchungen herbeigeschafft werden soll, allerhöchsten Protest und brandmarken die Aktion als Wahlmanoe eine sich in ihrer Machtstellung bedroht stehenden internationalen Partei.“

Der Gau Groß-Berlin der NSDAP. hat an den Reichsinnenminister ein ähnliches Telegramm geschickt.

Der Führer der nationalsozialistischen Fraktion im Preussischen Landtag, Kube, hat an den Reichsinnenminister folgendes Telegramm geschickt: „Preussische Landtagstraktion der Nationalsozialisten erhebt schärfsten Einspruch gegen Wahlmanoe des preussischen Innenministers und fordert sofortiges Einschreiten gegen das marxistische Preußen.“

Der Reichslandtagspräsident Willkens landte folgendes Telegramm an den Reichsinnenminister: „Für das Deutsche Volk erhebe ich schärfsten Einspruch gegen Vorgehen preussischer Dienststellen gegen deutschen Nationalsozialismus.“

Ferner haben Protesttelegramme an das Reichsinnenministerium geschickt die nationalsozialistischen Provinzialorganisationen von Sachsen und Rheinland, sowie der Gauleiter der NSDAP. von Schleswig-Holstein, Hoffe, M. D. R.

Zu den Polizeimaßnahmen in Groß-Berlin erklärt das Berliner Presseamt der Partei unter anderem: Die Berliner Polizei hat am Donnerstagmorgen mit Hausdurchsuchungen und anschließenden Verhaftungen größten Stills gegen die NSDAP. eingegriffen. Ohne einen Grund für ihr Vorgehen anzugeben, durchwühlte und beschlagnahmte sie größtenteils bei allen Parteimitgliedern in Groß-Berlin von der Gausleitung bis zu einzelnen Sektionsführungen sämtliche Karteien und Akten.

In den meisten Fällen wurden sämtliche Schriftstücke bis zum letzten beschriebenen Blatt zum Vollgeprästadium gebracht und damit jegliche Arbeit der Geschäftsstellen unmöglich gemacht.

Der stellvertretende Gauleiter Dr. Meinhäusern setzte sich sofort mit dem Berliner Polizeipräsidenten Orzesinski persönlich ins Benehmen, um sich über das geschilderte Vorgehen der Polizeiorgane zu beschweren. Polizeipräsident Orzesinski verweigerte die Angabe der Gründe für die Aktion und stellte lediglich Beschwerde beim preussischen Minister des Innern anheim.

Eine Erklärung Adolf Hitlers

München, 17. März. Die Pressestelle bei der Reichsleitung der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei teilt folgende Erklärung Adolf Hitlers zum Vorgehen des preussischen Innenministeriums mit: „Das preussische Innenministerium hat den und schon seit längerem bekannten Plan eines Ueberfalls auf die nationalsozialistische Bewegung nunmehr ausgeführt. Der nach altem Rezept aufgezogene Verhaftungs- und Beschlagnahmehummel soll der Öffentlichkeit die Meinung suggerieren, die Nationalsozialistische Partei und ihre Organisationen beschlagnahmte, ungesetzliche Maßnahmen in einem Augenblick zu ergreifen, da die legale Entwicklung ihr ohnedies bereits die Stellung der stärksten Partei Deutschlands gegeben hat. Der preussische Innenminister Dr. h. c. Severing weiß, daß die legale Machtübergabe durch die NSDAP. nur noch eine Frage der Zeit ist. Der völlige Zerfall der SPD. des Herrn Ministers Severing ist durch die Reichspräsidentenwahl einwandfrei festgelegt.“

Nun soll diese Polizeiaktion in letzter Minute eine neue Handhabe sein, auf dem Wege weiterer Ungehorsamkeiten und Verfassungsbüchse das herrschende System noch einmal zu retten.

Minister Severing sieht den Beweis für die von ihm der NSDAP. unterstellten geschilderten Absichten in dem am Tage der Reichspräsidentenwahl erfolgten Zusammenhaltung der SA. in ihren Vereinslokalen. Das Diktio, die Absurde dieser neuen preussischen Polizeiaktion ergibt sich allein schon aus folgenden Feststellungen: 1. Die NSDAP. hat noch bei jeder bisherigen Wahl am Wahltage beziehungsweise schon in der Nacht vorher ihre SA. und Vertrauensleute zusammengezogen, weil diese die gesamte Wahlarbeit in der Nacht zum Wahltage und am Wahltage selbst durchzuführen haben.

2. Die nationalsozialistische Parteileitung hat insbesondere aber auch deshalb die SA. und SA-Männer an allen Wahltagen zusammengefaßt, um bei der gehetzten Deputationslage ihrer Gegner das wehrlose Abschlagen einzuholen auf der Straße laufender SA. und SA-Männer durch die Genossen der Partei des Herrn Ministers Severing, das Reichsbanners, der Eisernen Front und auch

der ihnen wefens- und wahlverwandten Kommune zu verhindern.

Durch diese Parteien sind erst in den letzten Wochen 40 meiner Kameraden, die ihnen einzeln waffenlos in die Hände fielen, getötet worden,

Tausende wurden verlegt. Diese Maßnahme der Zusammenhaltung unserer SA-Männer zu ihrem Schutz vor dem roten Internementum war um so nötiger, als es bekanntlich der Polizei des Ministers Severing sehr zum Unrecht ihrer sonstigen aktivistischen Tätigkeit nicht gelungen ist, auch nur einen Bruchteil dieser Verbrechen aufzuklären oder gar der Täter habhaft zu werden.

3. Von der geplanten Zusammenhaltung der SA. und SA-Männer in ihren Vereinslokalen wurde — um von mir vorausgesehenen Mordern amtlicher und nichtamtlicher Stellen beiseite vorzubringen — in meinem Auftrag das Reichsinnenministerium durch meinen Stabschef in Kenntnis gesetzt.

Stabschef Hoffe teilte diese beabsichtigte Maßnahme dem Vertreter des Reichsinnenministeriums eine Woche vorher amtlich mit. Ein Einspruch dagegen wurde nicht erhoben.

4. Die Mäßigkeit dieser Maßnahme hat sich im übrigen dadurch erwiesen, daß am letzten Wahltage den sozialdemokratischen und kommunistischen Wählerabsichten weniger Leute als sonst zum Opfer fielen und die Polizeibehörden von einem im ganzen Reich wider Erwarten ruhigen Verlauf der Wahlganglungen zu berichten wußten.

Bezüglich der anderen ins einzelne gehenden öffentlichen Beschuldigungen des Herrn Severing gegen die NSDAP. habe ich sofort durch meine Parteidienststellen Erhebungen vornehmen lassen. In den bisher untersuchten Fällen hat sich bereits die völlige Dalklosigkeit der Severingischen Unterstellungen ergeben. Im Laufe des Freitag ist mit dem Abschluß unserer Feststellungen zu rechnen. Ich werde dann durch meinen Stabschef der Öffentlichkeit den Beweis liefern, daß es sich bei dem Vorgehen des Herrn Severing um ein Anglist an der Hand handelt, das die SPD. vor der nun einmal notwendig gewordenen Abrechnung durch das deutsche Volk bei den bevorstehenden Wahlen retten soll.

Auch diese Aktion wird ebenso in ihrem Ausgange die unbedingte Gesehlichkeit der Nationalsozialistischen Partei und ihrer Handlungen erweisen wie umgekehrt den wirklichen Hintergedanken dieses politikfeindlichen Kunstgriffes enthüllen. Das Wahlsmanoever des Herrn Severing wird keine Partei nicht vor der kommenden Niederlage retten.“

Besprechungen zwischen Stahlhelm und DNVP.

Die Vorbereitung der Preusenzwahl

Berlin, 17. März. Am Sonnabend und Sonntag tritt in Berlin der Bundesvorstand des Stahlhelms zu einer Sitzung zusammen, die der Vorbereitung der preussischen Landtagswahlen dienen wird. Bereits heute fanden Besprechungen zwischen dem Stahlhelm und der DNVP. statt, die dem Ziele galten, eine gemeinsame Erklärung zum Thema der Präsidentenwahl und der Preusenzwahl zu vereinbaren. In dieser Erklärung wird mitgeteilt werden, daß der Stahlhelm und die DNVP. sich darin einig seien, angesichts der Erfolgslosigkeit, zu der die entsprechenden Bemühungen verurteilt wären, von einer Beteiligung am zweiten Wahlgang im Präsidentenwahlkampf abzusehen und statt dessen alle Kräfte auf den Kampf um Preußen zu konzentrieren.

Freispruch für Seidte und Duesterberg

Leipzig, 17. März. Unter Verwerfung der von der örtlichen Staatsanwaltschaft eingelegten Revision hat das Reichsgericht heute das Urteil der Großen Strafkammer des Landgerichts I Berlin bestätigt, durch das die Bundesführer des Stahlhelms Franz Seidte und Oberstleutnant A. D. Duesterberg, sowie der verantwortliche Redakteur der Zeitschrift „Stahlhelm“, Wilhelm Reineau, am 1. Dezember vorigen Jahres von der Anklage des Vergebens gegen das Republikanengesetz freigesprochen worden waren. — Das Strafverfahren ging auf einen am Gedentag der Reichsgründung, am 18. Januar vorigen Jahres, in der Stahlhelmszeitung veröffentlichten Aufruf der beiden Bundesführer unter dem Titel „Kampf dem Zwischenreich“ zurück.

Eine Rundgebung Franz Seidtes

Berlin, 17. März. Der 1. Bundesführer des Stahlhelms, Franz Seidte, hat eine Rundgebung erlassen, in der es heißt: Allen Stahlhelmskameraden, die während der letzten Wochen in vorbildlicher Eingebung für die Parole Duesterberg gesprochen haben, sage ich meinen Kamerad-

Die NSDAP. liefert Legalitätsdokumente

München, 17. März. Die Pressestelle der Reichsleitung der NSDAP. gibt eine Mitteilung heraus, wonach gegenüber dem Versuch, die nationalsozialistische Bewegung mit illegalen Absichten zu belasten, alle maßgebenden Unterführer der Partei eine Erklärung des Führers über die absolute Gesehlichkeit und Legalität der Absichten und des Vorgehens der Partei und ihrer gesamten Glieder per se 11.11.11 unterzeichnet hätten. Alle diese Dokumente seien noch heute (Donnerstag) nach Berlin gelangt und würden am Freitag dem Reichsinnenminister Groener durch Gauleitern Weering überreicht werden.

Braunschweigliches Verbot des sozialdemokratischen „Volksfreundes“. Der sozialdemokratische „Volksfreund“ ist vom braunschweigischen Innenminister auf vier Wochen verboten worden.

Ueberführung der Leiche Kaiser Karls nach Tirol

London, 17. März. Wie der Wiener Berichterstatter des „Daily Telegraph“ aus Tiroler Kreisen erzählt, wird sich am 19. März eine Abordnung zur Kaiserin Sita nach Steiermark in Belgien begeben, um die Erlaubnis zur Ueberführung der Leiche des Kaisers Karl von Mabelia nach Tirol zu erwirken. Die Kaiserin habe bereits zu verstehen gegeben, daß sie einer Beisegung des Kaisers am Fiesberge grundsätzlich zustimme. Sie habe die Bedingung daran geknüpft, daß sie an der Beisegung teilnehmen und von Zeit zu Zeit das Grab besuchen dürfe.

Ein brennendes Schiff auf dem Ocean

Newark, 17. März. Ein Tankerschiff hat etwa fünfzig Meilen vom Kap Delaware entfernt ein brennendes Schiff gesichtet. Rettungsboote liefen sofort zur Hilfeleistung aus, konnten das in Brand geratene Schiff aber trotz mehrstündigen Suchens nicht finden.

Madows Handelschule 4. April 9 u. 19 Uhr

Spion im Osten / Von Hans Nitram

Copyright by Verlag August Scherl, G. m. b. H., Berlin (H. Fortsetzung) Nachdruck verboten

Ein Telefongespräch

Nach starr vor Schreck, kommt Ude in seinem Gelmadorf an. Er meint, vollkommen durchschau zu sein. Nora, der ihn am Abend ausludt, will ihn aufheitern, lacht ihn aus und sagt, er hätte ganz unwillig einen Schreck bekommen.

Telefongespräch nach Nabore: „So? Will nicht mehr? Na los, veranlassen Sie das Notwendige.“

Neue Erpressung: Drei Tage sind vergangen. Der Gemeindevorsteher erscheint. Die Verfestigung — die wäre nun auf dem Vormarsch. Aber da könne er sich ja noch was anderes sagen — mit dem Fischer im See, da müßte er schon aushören. Da gäbe es nämlich ein neues Gesetz.

Nora erwidert: „Na, hast dir die Dose schon sauber gemacht? Mensch, so ne Anst. Dabei habe ich selbst schon den für dich ausgeheilten Staatsangehörigkeitsausweis gestern beim Starosten liegen gesehen.“

Ein alter Bekannter: Er wendet sich diesmal nach Marienwerder, dort liegt auch eine kleine Abteilung der Schupo. Und Glück hat der Ude endlich — trifft gleich beim ersten Wege durch die Stadt einen alten Bekannten, mit dem er der Sportschule zusammenkommandiert war.

„Na, ich denke doch, etwas Geld wird schon dabei rauspringen, das heißt, ich muß natürlich erst mal fragen —“ „Wen mußt du denn da erst fragen, Mensch?“

„Das weiß ich nicht, ich kenne ihn nicht.“ Sie trennen sich und verabreden sich auf nächste Woche. Beide sind hochbefriedigt, daß alles so glatt gegangen ist.

„Du mußt noch einmal rüber.“ Ude ist sehr glücklich zu Hans angekommen und sofort zu Nora gegangen. Er erzählt ihm von seinen Erlebnissen und meint, daß nun wohl von ihm aus alles getan worden sei.

„Du bist ja schön dumm. Du mußt die Leute kennenlernen.“ „Ich bin froh, wenn ich mit dem ganzen Mist nichts mehr zu tun habe, glaubst wohl, mir macht das Spaß?“

„Da peißt Ude teife vor sich hin und denkt: „Na — so tum geht also der Wind“, und hat schon seinen Plan zurecht.“

„Wie heißt dein Kommissar?“ Ude trifft sich wieder mit Ulla. Der bringt ihm auch das gewünschte Material — nicht alles, aber doch einiges von dem Geforderten.

„Wie heißt dein Kommissar?“ Ude trifft sich wieder mit Ulla. Der bringt ihm auch das gewünschte Material — nicht alles, aber doch einiges von dem Geforderten.

Wieder in Polen angelangt, wird diesmal Ude gleich nach Rakowicz bestellt und lernt dort endlich seine Auftraggeber kennen. Es ist der Vetter dieses Kommissars, Zerkowicz, und der vorerwähnte Kommissar Niedzwiedzki (Lindau). Ude erhält einen neuen Aufweis und einen neuen Auftrag. Eine Unmenge, was die Polen...

da wissen wollen, und Ude sträubt sich mit Händen und Füßen, nochmals die Rolle zu machen. Seine Frau, der er bisher immer erzählt hat, er führe zu den verschiedenen Behörden, um seine Einbürgerung zu betreiben, steht ihn in letzter Zeit auch schon immer ganz merkwürdig von der Seite an.

Seine Wünsche begehen sich durchaus mit denen Ullas, das ist ja gerade der Plan und die Hoffnung, die den Ullig dauernd bewegt. In dem verzeitelsten Abwehrkampf, den Preußen gegen die übermächtige polnische Spionage führt, liegt nicht viel an der Ergründung eines kleinen, unbedeutenden Agenten.

Treffpunkt an der Grenze: Als Ude den Ullig daher bittet, doch eine direkte Verbindung mit seinem Auftraggeber, dem Kommissar, aufzunehmen, ist Ullig mit tausend Freuden bereit, ja er gibt zu verstehen, daß er noch viel, viel besseres Material befragen könne.

„Schön. Das wird Ude also alles befehlen. Er wisse jetzt ja auch, wie der Kommissar eigentlich heiße.“

Deutschland im Mittelpunkt des Interesses

Die Wirkung der Reichspräsidentenwahl in Frankreich

Von unserem Pariser Korrespondenten

Paris, den 17. März 1932.

Der Eindruck, den das Ergebnis im ersten Wahlgang auf die Franzosen gemacht hat, gibt zu denken, wenn man von einer ersten überhasteten und flüchtigeren Beurteilung abstieht. Alle Pariser Verleihenblätter ohne Unterschied der Partei geben ihrem Ertönen über die geradezu unheimliche Ude Ausdruck, mit der das deutsche Volk die Wahlhandlung vollzogen und das Ergebnis aufgenommen hat.

„Ist nichts anderes ein Interesse als für das Wahlergebnis.“

Nicht nur die Beobachtung Brlands, sondern insbesondere auch das deutsche Wahlergebnis hat Tardieu abgewartet, ehe er wieder nach Genf fuhr. Ein Ministerrat am Montagvormittag bot die gewünschte Gelegenheit zu einem Gedankenaustausch über die deutsche Wahl. Der sozialdemokratische Führer Blum erklärte: „Wir verhehlen nicht unsere Freude und das Gefühl unserer Erleichterung.“

Das Parteiblatt der Genossen, der „Populaire“, begeistert sich für den kaiserlichen Generalfeldmarschall Hindenburg

und beruht das schlatternde Weibchen der französischen Sozialistischen Partei, die die Wahl des Reichspräsidenten durch die Stimmen der Sozialdemokraten herbeiführte. Das Weibchen der Sozialistischen Partei, die die Wahl des Reichspräsidenten durch die Stimmen der Sozialdemokraten herbeiführte.

Die ganze Macht der staatlichen Verwaltung in Bewegung gesetzt, die Regierung, die Polizei, die Beamtenschaft und die bis ins entlegenste Dorf dringende ungeheure Propaganda durch den Rundfunk. All das wurde auf trocken Brot geleistet.

Der „Matin“ ist der Meinung, daß besonders das Eintreten der römischen Kirche gegen Hitler und die von den Genossen streng bedachte Wahlparole der Sozialdemokratischen Partei den Erfolg Hindenburgs verständlich machen. Aber selbstverständlich fällt das gewaltige Anwachsen der nationalsozialistischen Stimmen im Vergleich zu der letzten Reichspräsidentenwahl allgemein auf, und ganz besonders das Anwachsen dieser Stimmen in Preußen. Man schließt daraus, daß überhaupt

„Wie denn?“ „Niedzwiedzki.“ Da will den Ullig doch aller Mut und alle Hoffnung verlassen. Er hat als Gegenspieler den Hauptleiter der polnischen Spionage in Ostpreußen vor sich, einen außerordentlich geschickten, gefährlichen und zu allem entschlossenen Menschen.

„Kommt doch am besten rüber nach Polen, da kannst du in Ruhe alles besprechen.“ „Kommt ja gar nicht in Frage. Ich denke gar nicht daran. Dazu hab' ich viel zu viel Angst.“

„Sie verabreden sich auf den 19. Mai. Wo? An der Gabelung des Teiches südlich Kurzebrack. Dort hört nämlich plötzlich der deutsche Teichteil auf. Die Grenze verläuft von der Gabelung ab auf dem inneren Teich.“

„Ullig 12 Uhr nachts...“ Das letzte Mal muß Ude in Aktion treten, das trübt ihn etwas über die unheimliche Situation hinweg. Es ist 12 Uhr nachts, als sie auf dem linken Weichselufer in den Kahn steigen und mit Mühe gegen den reißenden, gefährlichen Fluss anrudernd an das rechte Ufer streben.

„Das letzte Mal muß Ude in Aktion treten, das trübt ihn etwas über die unheimliche Situation hinweg. Es ist 12 Uhr nachts, als sie auf dem linken Weichselufer in den Kahn steigen und mit Mühe gegen den reißenden, gefährlichen Fluss anrudernd an das rechte Ufer streben.“

erst das Ergebnis der nächsten Landtagswahlen in Preußen, Bayern und Württemberg ein klares Bild über die Haltung des deutschen Volkes geben werde. Man zweifelt nicht daran, daß im Preussischen Landtag wie in einem neu gewählten Reichstag die nationalsozialistische Partei weitaus die stärkste sein werde.

„Die Zahl von 18 Millionen für Hindenburg“, so schreibt das „Echo de Paris“, „hat einen ganz relativen Wert, und es wäre gefährlich, daraus übereilte Schlüsse ziehen zu wollen. Die radikalen Parteien zusammen mit den Monarchisten haben 100 000 Stimmen mehr aufgebracht als die anderen.“

„In dem Deutschland, das doch geklagt die Wiege und Heimat des internationalen Marxismus gewesen ist. Das erklärt sich durch die Unfruchtbarkeit, die die Sozialdemokratie in herrschender Stellung der politischen und wirtschaftlichen Ämter in Deutschland gegenüber geblieben hat.“

die deutsche Sozialdemokratie seit einigen Jahren von Stufe zu Stufe mit einer unheimlichen Schnelligkeit gefallen

Welche Folgerungen außenpolitischer Art zieht man vorläufig in Frankreich aus dieser Lage der Dinge? Die Rationalisten fordern die Regierung auf, die Lage auszunutzen und so schnell und soviel wie möglich im Einvernehmen mit England an politischen Zugeständnissen aus Deutschland herauszupressen.

„Von der Schlawheit der bisherigen deutschen Außenpolitik, die immer einen Schritt vorwärts und dann einen Schritt zurück macht, haben wir genug.“

„Von der Schlawheit der bisherigen deutschen Außenpolitik, die immer einen Schritt vorwärts und dann einen Schritt zurück macht, haben wir genug.“

„Von der Schlawheit der bisherigen deutschen Außenpolitik, die immer einen Schritt vorwärts und dann einen Schritt zurück macht, haben wir genug.“

„Von der Schlawheit der bisherigen deutschen Außenpolitik, die immer einen Schritt vorwärts und dann einen Schritt zurück macht, haben wir genug.“

„Von der Schlawheit der bisherigen deutschen Außenpolitik, die immer einen Schritt vorwärts und dann einen Schritt zurück macht, haben wir genug.“

„Von der Schlawheit der bisherigen deutschen Außenpolitik, die immer einen Schritt vorwärts und dann einen Schritt zurück macht, haben wir genug.“

„Von der Schlawheit der bisherigen deutschen Außenpolitik, die immer einen Schritt vorwärts und dann einen Schritt zurück macht, haben wir genug.“

Der Grubenbrand in Nordböhmen

Goldene Rettungsversuche blieben erfolglos

Freitag, 17. März. Wie von der Generaldirektion der böhmischen Kohlenwerke mitgeteilt wird, besteht keine Aussicht mehr, die in der Grube eingeschlossenen acht Bergleute zu retten. Dennoch werden die Rettungsarbeiten mit aller Kraft fortgesetzt.

Bei den Rettungsversuchen wurden wahre Heldentaten vollbracht. Ein Maschinist, der die Grundwasserpumpe zu bedienen hatte, blieb auf seinem Posten in dem Bewußtsein, durch seine Flucht müßte die Grube erfassen. Donnerstags mittag teilte er telefonisch mit, daß sich die Rauchschwaden näherten, und fragte, ob er seinen Platz verlassen dürfe.

Die Ursache des Unglücks ist auf Selbstentzündung der Kohle zurückzuführen. 400 Mann sind damit beschäftigt, das Feuer zu erlösen. Gelingt es nicht, so werden 1500 Arbeiter brotlos.

Tausend Fässer Del in Flammen

Stein, 17. März. In den Mittagsstunden des Donnerstags entbrach auf den großen Grundstücksanlagen der Deutsch-Amerikanischen Petroleumgesellschaft ein Großfeuer, zu deren Niederbrennung die gesamte Steintner Feuerwehr alarmiert wurde.

Der Bürgermeister von Mörfelden abgesetzt Frankfurt a. M., 17. März. Der Bürgermeister von Mörfelden wurde wegen fortgesetzten Ungehorsams seiner vorgelegten Behörde gegenüber sowie wegen seines Auftritts als Kandidat der kommunistischen Partei mit sofortiger Wirkung seines Amtes enthoben.

Die Polizei kann Lindberghs Sohn nicht finden

New York, 17. März. Die Polizei gibt nach achtstündiger Suche offen zu, daß sie in der Angelegenheit der Entführung von Lindberghs Kind noch keine Fortschritte gemacht habe.

FORMAN GEGEN SCHNUPFEN IN APOTHEKEN U. DROGERIEN DOSE 008



Wir führen Wissen.

Derbliche und Sächsisches

„Haben Sie eine Mark?“

Ein Bild von der Straße. Kommt da eine ältere Frau mit ihrem geliebten Kuffi, ihrem ewig alternden Hühnerhahn...

Aber es hilft alles nichts: „Haben Sie eine Mark?“ Ja, Sie hat eine Mark und bezahlt ihre Strafe, und das Auge des Gesehes blüht freundlich.

Lufschuß Sachsen gegründet

Die Gründungsversammlung eines Vereins für Lufschuß gegen Katastrophengefahr und Gasangriffe aus den benachbarten Ländern...

Wachstentung für Bäcker, Schlächter, Gastwirte und Kinobesitzer

Das Gewerbeamt der Stadt Dresden schreibt: Der Reichskommissar für Preisüberwachung hat mit dem Zentralverband Deutscher Haus- und Grundbesitzervereine...

Im Goethe-Hauptquartier

Man geht über kalte graue Steintreppen, durch granitumtönte, entleertlich nähere Gänge, sieht in Ehren ergraute Amtsdamen...

Zwei Trauerfeiern

Generalleutnant v. Wardenburg

In der Halle des Krematoriums hatte sich am Donnerstag eine zahlreiche Trauergemeinde eingefunden, um dem heimgegangenen Generalleutnant v. Wardenburg...

Der letzte Gang des Geheimrats Baum

In der Halle des Johannistriedhofes zu Dresden-Tolkewitz wurde am Donnerstag die Trauerfeier für den am Sonntag in Leipzig verstorbenen Professor Dr. phil., Dr. med. h. c., Dr. med. vet. Hermann Baum gehalten...

Verfälschter Diebstahl in der Königsgruft

Unter die zahlreichen Besucher, die noch immer täglich die Königsgruft in der Katholischen Hofkirche besuchen, hatte sich dieser Tage Diebesgestalt gemengt...

Todesfall. Am Mittwoch verstarb im Alter von 81 Jahren Oberregierungsrat, Gewerbeamt Fritz Matting-Sammler...

Keine Sportsonderzüge mehr nach dem Ostergebirge

Mit Rücksicht auf die ungenügend gewordenen Sportmöglichkeiten werden von Dresden nach dem Ostergebirge keine besonderen Sportsonderzüge mehr abgefahren...

Annahme von Privattelegrammen in den Jagen

Die seit 15. April 1931 bei der Deutschen Reichsbahn verschwiegen eingeleitete Annahme von Privattelegrammen in den Schnell- und Halbjagen hat sich bewährt...

Ähren 80. Geburtstag kann heute Frau Kunz verm. Fischer beg. Daß im Gängehlem Trachau in voller körperlicher und geistiger Frische gegeben.

Auf ein 80jähriges Bestehen kann am Sonnabend die in Dresden-Obbau weit bekannte Buchbinderei, Buch- und Papierwarenhandlung und Silberreparaturgeschäft Georg Otto...

Deutscher Esperanto-Bund. Die Monatsversammlung des Zweigvereins Dresden findet heute 20 Uhr im Kasino Kröhler, Viktoriarstraße 16, statt.

gaben. Dann neigten sich die Frauen zum letzten Gruß. Der Sarg entwand den Blicken der Trauerversammlung, und ergreifend blühten die Klänge des Niederländischen Tantgebetes durch den Raum.

Der letzte Gang des Geheimrats Baum. In der Halle des Johannistriedhofes zu Dresden-Tolkewitz wurde am Donnerstag die Trauerfeier für den am Sonntag in Leipzig verstorbenen Professor Dr. phil., Dr. med. h. c., Dr. med. vet. Hermann Baum gehalten...

mann, während eines Vortrag über die „Bismarcksche Kalenderreform“ Redner Karl Schönberg, Dresden, ebenfalls in Esperanto bieten wird.

Bahnhofsmittion. Die Oberferien nächsten Eltern können ihre Kinder unbelohnt allein reisen lassen, auch in weitere Entfernungen, wenn sie sich an die Bahnhofsmission wenden...

Verfälschter Diebstahl in der Königsgruft. Unter die zahlreichen Besucher, die noch immer täglich die Königsgruft in der Katholischen Hofkirche besuchen, hatte sich dieser Tage Diebesgestalt gemengt...

Sunlicht Seife gibt Reinheit weil sie rein ist

generation, die zum großen oder größten Teil entsetzliche Not leidet, soll unterstützt werden durch eine große Sammlung für die Goethe-Stiftungen...

Kunst und Wissenschaft

„Dallo... Die Weiskner Mädels“

Operette in drei Akten, wurde gestern abend im Meißner Stadttheater uraufgeführt. Albert Sprungfliege, der das Textbuch schuf, hat mit vollen Händen aus der Vergangenheit...

Vertical text on the far right edge of the page, including names and fragments of text.

Plauderstunde mit Lee Parry

Wie sieht eigentlich Lee Parry aus? Im Film ist sie eine der bekanntesten Größen, und man erinnert sich schon vom krummen Film her an ihr wundervolles leibliches, blondes Haar...

Lee Parry erzählt dann von dem letzten krummen Film „Regine“, der ebenfalls einen starken Erfolg in allen Ländern erzielte, und fügt hinzu, daß sie bisher in etwa sechzig krummen Filmen die Hauptrolle gespielt hat.

Schnell wendet sich das Gespräch vom Beruflichen zum Privaten. Und da plaudert Lee Parry noch lustiger drauf los. Sie lacht natürlich ihre heimischen Berge von Daxen, sie entbehrt sie in ihrem ständigen Wohnort Berlin nur schwer...

Lebrigens hat Alfred Abel den Reim zu dieser Plauderstunde gelegt. Die größte Beute war im vorigen Jahr ein Reim von über 20 Pfund... Aber der hat wie der Teufel ausgeht!

18. Zwingerfeier. Der einmal einer großen Vortragsreihe belohnen will, die im Geleitgebiet, die öffentliche Aneignung der 18. Zwingerfeier zu besuchen...

Dresdner Hilterscher. Heute 10 Uhr gemeinsame Probe mit dem Hilterschen Chor im Restaurant zur Erlöschung, Hilterscher Straße...

Rad und Uhr im Spiegel der Gegenwart. Ueber dieses Thema spricht heute 10 Uhr im Künstlerhaus, Schwarzer Saal, am linken Rand des Vortragszuges...

Kom Sport der Wilden bis zu den modernen Formen der Körperkultur führt der Institutsvorstand, den der Herrschaftlichen Vereinsleiter Ernst Prinsich...

Geistlicher Musikabend. Der vom gemischten Chor der Pauliner geleitete Musikabend...

Am Kuis angefahren. Am Donnerstagmittag wurde in der Seekrücke eine Lehrerin von einem Personkraftwagen angefahren und umgerissen...

Operette „Dreimäderlhaus“ heranziehen. Trotz des lokalen Einschlags kann das Stück auch auf anderen Bühnen bespielt werden.

Dresdner Theaterplan für heute: Opernhaus: „Dagmar“ (18). Schauspielhaus: „Vor Sonnenuntergang“ (18). U. B. Theater: „Mene Schmeiser und ich“ (18). Die Komödie: „Ettienne“ (18). Kleindem Theater: „Unter Weisheitssicht“ (18). Centraltheater: „Der lustige Krieg“ (18).

Konzertveranstaltungen. Heute um 7 Uhr: Schlussspiel des Konservatoriums im Gewerkschaftshaus...

Connabendbesper in der Kreuzkirche, nachm. 8 Uhr. Dirigent: Walter Müller (geb. 1905): Sonate C-Moll, 2. Satz, für Orgel...

Konzert im Künstlerhaus. Am Karfreitag, dem 25. März, vormittags 11 Uhr, letztes Orchesterkonzert der Dresdner Philharmonie...

Orchesterkonzert der Sächsischen Staatskapelle. Spielfolge des am Mittwoch (21.), 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus stattfindenden Orchesterkonzerts der Sächsischen Staatskapelle...

Musikabend im Künstlerhaus. Am Donnerstag, dem 24. März, abends 8 Uhr, im Künstlerhaus...

Musikabend im Künstlerhaus. Am Donnerstag, dem 24. März, abends 8 Uhr, im Künstlerhaus...

Musikabend im Künstlerhaus. Am Donnerstag, dem 24. März, abends 8 Uhr, im Künstlerhaus...

Musikabend im Künstlerhaus. Am Donnerstag, dem 24. März, abends 8 Uhr, im Künstlerhaus...

Musikabend im Künstlerhaus. Am Donnerstag, dem 24. März, abends 8 Uhr, im Künstlerhaus...

Musikabend im Künstlerhaus. Am Donnerstag, dem 24. März, abends 8 Uhr, im Künstlerhaus...

Musikabend im Künstlerhaus. Am Donnerstag, dem 24. März, abends 8 Uhr, im Künstlerhaus...

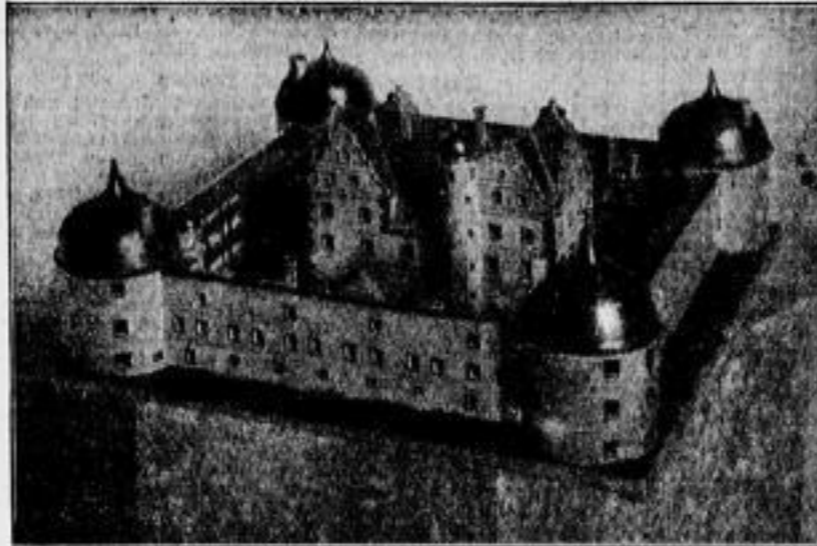
Musikabend im Künstlerhaus. Am Donnerstag, dem 24. März, abends 8 Uhr, im Künstlerhaus...

Schloß und Amt Moritzburg

Es ist kein Zufall, daß Moritzburg nicht in der Reihe, sondern im Friedewald liegt. Betrachtet man beide großen Waldgebiete miteinander und ihre Umgebung dazu, so muß die Entscheidung für den Friedewald fallen...

Der Bau der Moritzburg ist 1542 begonnen worden. Das wissen wir freilich nicht aus irgendeiner Urkunde vom Jahre 1542. Es liegt aber sein Grund vor, an der Mächtigkeit dieser Zahl zu zweifeln...

Wenn wir uns ein Bild von jenem ersten Bau machen. Aber die Urkunden fehlen ja und damit die Möglichkeit, ein solches Bild zu entwerfen. Nur soviel wissen wir, daß bereits jener Bau von 1542 die Bauteile besaß...



Moritzburg um 1590 Modell von Paul Fuchner

wir, daß bereits jener Bau von 1542 die Bauteile besaß, die auch heute noch das Jagdschloß Moritzburg unverkennbar von jedem anderen unterscheiden: die vier Ecktürme! Nicht in ihren Einzelheiten, nicht in ihrer jetzigen Höhe — unter Bild nach dem Modell Paul Fuchners von 1590 läßt den Unterschied erkennen. Es zeigt aber auch, daß

Moritzburg ebendam wirklich eine Burg gewesen ist! Das eigentliche „Jagdschloß“ stand inmitten eines quadratischen Fieles, den feste Mauern umschlossen haben. Erst unter August dem Starkeu fielen die Mauern der Süd- und Nordseite, die beiden anderen Seiten wurden — soweit es möglich war — erhalten, überhöht; mit ihnen zugleich erhielten die Ecktürme ihre jetzige Höhe...

Bis 1590 ist die Burg nur durch den „Amtsturm“, den südlichen Turm, zugänglich gewesen. Ueber dem Tore grüßte der Spruch: „Ich, eines Fürsten Jagdschloß, — wer mich verachtet, der bleibe drauß, — ob ich nicht jedem gefallen thu, — laß mich allein, behalt dein Ruh!“

Der Grund vor zur „Verachtung“, zum Spott? Die beste Antwort gibt uns wohl ein „Inventarium“ von 1588. Es zählt nicht nur etwa vierzig Räume auf, sondern gibt auch eine Fülle von Einzelheiten, die das Bild ganz wesentlich ergänzen. Augustinus des Baues! Bald hat Moritz das Gebiet

an einem einheitlichen Verwaltungsbereich zusammengeschlossen.

Das Amtsbüchlein dieses neuen „Amtes“ — von 1551 — nennt als zugehörige Dörfer: Bernsdorf, Bärwalde, Eisenberg, Bolkersdorf, Wehlitz, Kreuzen, Rannertswalde, Mittel- und Oberebersbach, Naunhof, Mühlitz, Steinbach und die Vorstadt Baderburg. An 17 Dörfern hat es diesen Dörfern nicht gefehlt! Die Akten aber beweisen, daß die Bauern immer wieder sehr bald erkannt haben, daß Dienstleistungen ihrem eigenen Vorteil besser entsprechen, als steuerliche Leistungen durch Geld.

Kurfürst August hat zum Rittergut auch noch das Dorf Kreuzen erworben, dessen Gebiet die Burggräber Deide im Westen, vom Friedewald im Osten trennte. Eine bedeutende Erweiterung des alten Besitzes! Die Familiennamen des Gebietes erzählen zwar von Sumpf und Morast, von Flächen, die zum Ackerbau wenig tauglich waren. Aber doch werden die Einwohner von Kreuzen ihr Waldort ungern verlassen haben. — Es ist die Lage von Kreuzen, die ihn erst allmählich zur neuen Heimat werden.

Die Bauzeitigkeit in Moritzburg unter Kurfürst August hat Paul Fuchner später „Altwerk“ genannt. Ein vernichtendes Urteil eines Sachverständigen! Ein wohl begründetes Urteil! Immer wieder mußten die Baumeister „mit den geringsten Kosten“ auskommen suchen — auch dann noch, wenn ganzen Gebäudeteilen der Verfall nachweislich drohte! Diese falsche Sparwirtschaft eines Fürsten, dessen Bedeutung in volkswirtschaftlicher Beziehung unbestritten ist, wird nur dadurch erklärlich, daß ihm keine Augenscheinung auf den Erbschaftsgeldern und die Annahmungen in der Vorkauer Deide mehr angelastet haben als der Bau seines Bruders.

Paul Fuchner, dem wir unser Burgmodell verdanken, ist es auch gewesen, der die Anlage des „Tiergartens“ gezeichnet hat. Zwar finden wir bereits 1500 — also noch unter Kurfürst August — einen „Wildgarten“ erwähnt, der von Dippelsdorf bis Ebersbach gereicht hat — zwar wird 1578 befohlen, den Friedewald zu umreiten und zu erwägen, wie er „eingezogen werden könne“ — aber erst Anfang des 17. Jahrhunderts ist der „Tiergartenbau“ ernstlich betrieben worden. Die Kemter mußten Steine, Holz, Lehm, Arbeitskräfte liefern — 1604 konnte die Mauer berappt werden —, das Amt Dippoldswalde hat dazu gegen Wochenlohn sechs Arbeiter schicken müssen. Damals ist

die Burg durch einen zweiten Mauerwerk verhäkelt worden. Ställe, Wirtschaftsgebäude sind später noch hier und da angebaut worden. Alles das ist verschwunden, als August der Starke die Burg seines großen Ahnen zum Schlosse umbauen ließ.

Das Urteil eines Zeitgenossen dieses Fürsten über ihn und sein Volk mutet recht zeitgemäß an. Er schrieb u. a.: „Es würde ein großer Irrtum sein, wenn man glauben wollte, der allerdings kolossale Aufwand, im Lande selbst gemacht, habe allgemeine Unzufriedenheit erweckt — im Gegenteil! Er fand im Volke ungetrübten Beifall! — Alle seine Lustbarkeiten sind auf eine Art angelegt, daß kein Volk nicht darunter leidet und keine Schwäche nicht erschöpft werden! Er befördert dadurch die Künste, die Wissenschaften, die Handlung und den Misanthropismus, wovon alle Dantierung und Nachahmung ihren ersten Trieb bekommen... Sachsen hat es unter allen deutschen Ländern darin am weitesten gebracht.“

Oskar Merker.

nur NIVEA-CREME kaufen! Nichts anderes! Denn es gibt ohne andere Hautcreme, die das hautverwante Euzerit enthält!

Die Unterschlagungen bei der israelitischen Religionsgemeinde

Die viel besprochenen großen Unterschlagungen bei der israelitischen Religionsgemeinde bilden den Gegenstand eines Prozesses vor dem Gemeinrat...

Das Gericht verurteilt die beiden Angeklagten Ploemacher und Schubert wegen Unterschlagung zu je 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis...

200. Sächsische Landeslotterie

15. Tag -ziehung vom 17. März - 5. Klasse

Alle Nummern, neben denen kein Gewinn steht, wurden mit 200 M. gezogen

Table with lottery numbers and prizes for the 200th Saxon State Lottery, 5th class, March 17, 1932.

Der Sommerfahrplan für den Nahverkehr

Der Sommerfahrplan tritt wegen des auf den 15. Mai fallenden Pfingstfestes in diesem Jahre ausnahmsweise erst am 22. Mai in Kraft...

Dresden-Riösch-Schweinitz
1. Die Personenzüge werden zwischen Dresden und Schweinitz bis am 14. Juni beschleunigt...

Dresden-Bodenbach-Teilschen
Der Zug 437 ab Dresden Ost, 9.00 wird beschleunigt und in Bodenbach bereits 10.30 angedacht...

Dresden-Görlitz
Der Kohlenzug 108 Dresden-Dresden trifft in Dresden-Reuditz 2.25 ein und erhält Anschluss an den 2.30 abfahrenden Zug 317 nach Berlin...

Dresden-Bischofswerda-Sittau
Der Antriebszug des Kohlenzuges an den schon 0.05 (jetzt 0.30) in Sittau abfahrenden Zug 605 nach Görlitz...

ähnliche Anschluss an D 148 nach Bodenbach-Wrag-Sudschütz/Wien besteht...

Dresden-Böhlitz-Gröden-Görlitz
Durch Beschleunigungen fahren in Dresden Ost ab: Zug 317, 2.10, der in Dresden-Reuditz...

Leipzig-Miela-Dresden (Hilberan)
D 3 Dresden Ost, ab 4.55 nach Leipzig und D 218 Leipzig Ost, ab 8.02 nach Dresden...

Dresden-Döbeln-Velpitz
Zug 1501 (ab Velpitz 4.35, an Dresden Ost 7.30) erdfert in Dresden-Reuditz...

Dresden-Reichenbach (Vogtl.)
Der Antriebszug 1004 fährt in Dresden Ost, anhalt 3.35 erst 3.44 ab und trifft in Reichenbach Ost...

Dresden-Bischofswerda-Sittau
Der Antriebszug des Kohlenzuges an den schon 0.05 (jetzt 0.30) in Sittau abfahrenden Zug 605 nach Görlitz...

108282 (500) 507 485 201 220 988 107 101102 000 651 820 857 404 418 (1000) 198 253 683 102120 027 533 023 514 112 102114 062 307 724 022 (1000) 703 031 714 311 (1000) 700 (1000) 407 069 (2000) 104044 927 281 802 (1000) 578 990 636 991 739 156 104572 229 981 207 801 713 029 102 008 108383 400 819 687 538 307 971 (1000) 789 030 (800) 672 107650 400 (800) 101 882 903 920 287 973 490 078 150 235 683 289 (500) 108097 658 (1000) 700 989 657 415 888 100143 307 044 022 538 267 325 074 401 045 810 671 322 038 015 (1000) 900

Letzte Sportnachrichten

Eishockey-Europameisterschaft

Von den fünf an der Endrunde um die Europameisterschaft im Eishockey teilnehmenden Mannschaften standen sich am Donnerstagmittag die von Österreich und der Tschechoslowakei gegenüber...

Table with sports results for Eishockey-Europameisterschaft, showing scores for Austria vs Czechoslovakia and other matches.

Der Spielplan: Freitag nachmittags: Schweden-Österreich; abends: Deutschland-Tschechoslowakei; Samstag nachmittags: Tschechoslowakei-Schweden; Sonntag nachmittags: Schweden-Tschechoslowakei; abends: Schweden-Deutschland; England-Vereinigtes Königreich.

Die Richter für Raucher
Landhausstraße 8 - Amalienstr. 9 gegenüber Gerren

An alle Raucher! An dieser Stelle der Zeitung werde ich Sie ständig mit ganz besonders preiswerten Marken-Zigaretten bekanntmachen...

10 Pfg. Richter für Raucher Landhausstraße 8 - Amalienstr. 9 gegenüber Gerren

Amli. Behan... Neue Gef... Kessel... 4.30: Rungmann... 10.30: Rungmann... 11.30: Rungmann... 12.30: Rungmann... 13.30: Rungmann... 14.30: Rungmann... 15.30: Rungmann... 16.30: Rungmann... 17.30: Rungmann... 18.30: Rungmann... 19.30: Rungmann... 20.30: Rungmann... 21.30: Rungmann... 22.30: Rungmann...

SLUB Wir führen Wissen. Logo and branding for the library.

Kauf. Bekanntmachungen

Neue Geschäftsblätter
Kaufmanns-Verkaufsgeschäft
Kaufmanns-Verkaufsgeschäft
Kaufmanns-Verkaufsgeschäft

Kaufmanns-Verkaufsgeschäft
Kaufmanns-Verkaufsgeschäft
Kaufmanns-Verkaufsgeschäft

Kaufmanns-Verkaufsgeschäft
Kaufmanns-Verkaufsgeschäft
Kaufmanns-Verkaufsgeschäft

Kaufmanns-Verkaufsgeschäft
Kaufmanns-Verkaufsgeschäft
Kaufmanns-Verkaufsgeschäft

Kaufmanns-Verkaufsgeschäft
Kaufmanns-Verkaufsgeschäft
Kaufmanns-Verkaufsgeschäft

Kaufmanns-Verkaufsgeschäft
Kaufmanns-Verkaufsgeschäft
Kaufmanns-Verkaufsgeschäft

Kaufmanns-Verkaufsgeschäft
Kaufmanns-Verkaufsgeschäft
Kaufmanns-Verkaufsgeschäft

Kaufmanns-Verkaufsgeschäft
Kaufmanns-Verkaufsgeschäft
Kaufmanns-Verkaufsgeschäft

Kaufmanns-Verkaufsgeschäft
Kaufmanns-Verkaufsgeschäft
Kaufmanns-Verkaufsgeschäft

Kaufmanns-Verkaufsgeschäft
Kaufmanns-Verkaufsgeschäft
Kaufmanns-Verkaufsgeschäft

Kaufmanns-Verkaufsgeschäft
Kaufmanns-Verkaufsgeschäft
Kaufmanns-Verkaufsgeschäft

Kaufmanns-Verkaufsgeschäft
Kaufmanns-Verkaufsgeschäft
Kaufmanns-Verkaufsgeschäft

Rundfunkprogramme

- Mitteldeutsche Sender Dresden und Leipzig
1.00: Rundfunknachrichten, anschließend: Preßkonzert.
1.10: Rundfunknachrichten.
1.15: Weiterleitung, Verkehrsfunk und Tagesprogramm.

Königswusterhausen

- 1.00: Rundfunknachrichten, anschließend: Preßkonzert.
1.10: Rundfunknachrichten.
1.15: Weiterleitung, Verkehrsfunk und Tagesprogramm.

Was wollen wir heute noch hören?

- 15.40: „Der Vetterndienst“, 1. Akt (Berlin).
16.10: „Mitternachtsfeier“ (Berlin).
20.30: „Der Ballerina“ (Zürich, Frankfurt a. M.).

Nachrichten aus dem Lande

Sechs Wochen Gefängnis für einen Tierquälerei
Freiburg. Ein Hühnerhändler hat sich in der Person des 22 Jahre alten Meisters Fritz Klem in aus Darmstadt...

Vereinsveranstaltungen

- Verein für Erdkunde, Gemeindefest Dr. Havemann.
Christliche Gewerkschaften. Heute 20 Uhr im Virensaal Hof...

Kleine flechtliche Nachrichten

- Die liturgischen Ansuchen in der Christlichen Gesellschaft
Festschreiben. Bei den Konfirmationen am Palmsonntag...

Vorschläge für den Mittagsstich

A Bergmann-„Riese“-Rinderkasseler im Hof. Die Gaus Bergmann Rinderkasseler R.B. und die Direktion des Hofes...

Schöne weiße Zähne: Chlorodont
Unter Vorkriegspreis!
SLUB Wir führen Wissen.

Vermischtes

„Er mordung des weiblichen „Lappo-Kapitän““

In Kollingsfors ist ein rätselhafter Mord verübt worden. Die ehemalige Kaffiererin der finnischen Lappo-Bewegung, Maria Wilhelmina Krauder, die unter dem Epitheton „Lappo-Kapitän“ bekannt war, ist in ihrer Wohnung erschossen aufgefunden worden. Der Mord wurde von der Aufwartefrau entdeckt. Die Ermordete lebte einsam, und ihre kleine Wohnung wurde zweimal wöchentlich von der Aufwartefrau aufgeräumt. Als die Aufwartefrau das letzte Mal die Wohnung betrat, fand sie nur noch die Leiche der Maria Krauder, die zwei schwere Kopfwunden aufwies. Der Mord scheint einen politischen Hintergrund gehabt zu haben, da in den Händen des „Lappo-Kapitän“ sehr wichtige Dokumente waren, die für die Gegner der „Lappo-Bewegung“ von großer Bedeutung sein könnten. Maria Krauder war seit Jahr und Tag ein aktives Mitglied der Lappo-Partei. Vor einigen Wochen kam es zu Streitigkeiten zwischen ihr und den anderen Lappo-Führern. Sie sah sich zurück, wollte aber die kompromittierenden Dokumente nicht herausgeben. Der Lappo-Führer Koffola, der an der Spitze des letzten Lappo-Putsch stand, war in der Wohnung Maria Krauders ein häufiger Gast. Die finnische Presse berichtet, daß die Ermordete zweifellos eine Abenteuerin von großem Format gewesen sei. Sie unterhielt zu den verschiedensten Berufsständen Beziehungen der finnischen Hauptstadt weltweite Beziehungen. Zu ihrem Bekanntenkreis zählten sowohl Generale, Professoren, Journalisten und Dichter als auch einfache Menschen aus dem Volk und Bauern vom Lande. Ihre Vergangenheit war nicht alltäglich. Abwechslung befühlte sich Maria Krauder als Krankenschwester, Kaffierin, Annoncenpediteurin, Alkoholismuskaffierin. Sie stand auch unter Anklage, Abtreibungen vorgenommen zu haben. In der letzten Zeit lebte sie auf großem Fuße. Die Quelle ihres plötzlichen Reichtums ist im Dunkel gehüllt.

• Viel der Scheidung erlösen. Im Bezirksgericht Radibol an der Jbbs erlieferte sich dieser Tage ein sensationeller Vorfall. Zwei Ehegatten standen sich in einer Scheidungsangelegenheit gegenüber. Plötzlich sah die Frau — ohne daß eine heftige Auseinandersetzung vorausgegangen wäre — eine Arzneipistole und erschoss sich vor den Augen des Ehemannes. Sie starb sofort zusammen und wurde in hoffnungslosem Zustande ins Hospital geschafft. Der Ehemann, der die Scheidungsangelegenheit erhoben hatte, erlitt einen Nervenzusammenbruch.

• Den Stiefvater erschlagen. In Rülheim-Dornum erlieferte sich eine blutige Familientragödie. Der Invalide Vinno Krohn, der seit längerer Zeit von seiner Ehefrau getrennt lebt, wollte in die Wohnung seiner Frau eindringen. Es entstand ein heftiger Wortwechsel, in dessen Verlauf der Invalide mit einem Stock auf seine Frau einschlug, die schwerverletzt zusammenbrach. Auf die Hilferufe der Frau eilte der Wirtshausbesitzer des Invaliden herbei und schlug mit dem Stock auf seinen Stiefvater ein, der blutüberströmt zusammenbrach und an den erlittenen Kopfverletzungen starb. Die schwerverletzte Frau wurde in das Krankenhaus geschafft.

• Deckerreich wird „trocken“. Unbemerkt von der Öffentlichkeit des Auslandes vollzieht sich allmählich in Deckerreich, dem Land gepflanzter und beliebter Biere, ein Trockenlegungsprojekt. Aus Nachfragen wird ein katastrophaler Rückgang des Bierverbrauchs gemeldet. Aus der Entwicklung des Bierkonsums in den ersten drei Monaten dieses Jahres kann geschlossen werden, daß dieser Rückgang rund 50 Prozent des bisherigen österreichischen Bierverbrauchs betragen wird. Einige Bierbrauereien haben bereits die Produktion eingestellt und ihre Betriebe stillgelegt. So werden in Wien das alte berühmte Brandhaus Hütteldorf, ferner die Brauereien Simmering und Delesee die Bierherstellung einstellen. Auch das Ömündner Brandhaus in Oberösterreich wird dieser Tage geschlossen. Schuld an dieser Entwicklung trägt neben der Wirtschaftskrise vor allem die zunehmende Ausbreitung des Sports.

• Ein Dönos blüht nicht am Verzeihung. Graf Franz Dönos, ein 72jähriger Bankbeamter, hat sich nach einem Verbleib im Hotel „Zum Goldenen Äler“ in Döbrezin eine Kugel in den Kopf gefügt. Er wurde mit lebensgefährlichen Verletzungen in die Universitätsklinik gebracht. An dem Aufkommen des jungen Mannes, der einer der vornehmsten aristokratischen Familien Ungarns angehört, wird gezweifelt. — Dem selbstmörderischen Schuß lag nur ein kleiner Anlaß zugrunde. Man hatte in dem Hotel gesehen, und der Graf gab in der Weinlaune mehrere Schüsse ab, was die Kritik einiger Gäste herausforderte. Einer der Begleiter des Grafen ließ sich veranlassen, im Namen Dönos eine Entschuldigung für das übermütige Verhalten zu geben. Graf Dönos hörte die Entschuldigung, „Ich bitte niemanden um Verzeihung“, rief er aus und schoß sich eine Kugel durch den Kopf.

• Der Älteste Judei der Welt. John Kauffner konnte vor kurzem zwei Jubiläen auf einmal feiern: erstens seinen 104. Geburtstag und zweitens den 83. Jahrestag seines ersten gewonnenen Rennens. Kauffner ist demnach 1851 zum erstenmal in den Sattel gestiegen und gewann in Gvpm ein großes Rennen, das ihm 300 Pfund einbrachte. Nahezu ein halbes Jahrhundert ist er in seinem Beruf tätig geblieben und gilt heute noch als unbekrittene Autorität in allen Fragen des Pferdesports und der Hatzsucht. Auch in anderer Hinsicht ist Kauffner eine keineswegs alltägliche Erscheinung: er ist nämlich der Vater von 32 Kindern, wovon 21 von seiner ersten Frau stammen. Der Uralt erkrankte sich einer beneidenswerten Gesundheit und Geistesfrische.

• Drei Kinder verbrannt. Ein Jahrmarschwagen, der sich bei Montarals (Nordfrankreich) befand, geriet in Brand. Die Frau des Wagenbesizers war gerade weggegangen, um Einkäufe zu machen und hatte ihre fünf Kinder, von denen das älteste 8 Jahre alt ist, zurückgelassen. Anscheinend haben die Kinder mit Streichhölzern gespielt, denn kurze Zeit darauf stand der Wagen in Flammen. Während zwei Kinder sich retten konnten, sind die drei anderen im Alter von 1, 4 und 7 Jahren verbrannt.

• Eine sprechende Uhr. Zwei Uhren, bei denen das Uhrwerk mit einer Tonfilmapparatur verbunden sind, werden jetzt in der Pariser Sternwarte aufgestellt, um automatisch auf telefonische Anfragen nach der Zeit antworten zu können. Die Antwort erfolgt mit genauer Angabe der Stunden, Minuten und Sekunden.

• Der Gedankenleser hilft Vergehlischen. Eine Dame aus Aram hatte vor acht Monaten drei wertvolle Ringe verloren. Sie durchsuchte ihre ganze Wohnung wohl hundertmal und meldete den Verlust auch bei der Polizei, da sie einen Diebstahl vermutete, aber die Ringe fanden sich nicht wieder. Da wohnte sie kürzlich einer Vorhellung des Gedankenlesers Sinaali bei, und plötzlich kam ihr der Gedanke, den Bundermann nach dem Verbleib ihrer Ringe zu fragen. „Wo sind meine drei Ringe?“ rief sie ihm zu, „und wer hat sie jetzt?“ Ohne Högn erwiderte der Gedankenleser: „Sie sind in Ihrem Heim, wenn Sie in der Nähe des Lichtes nachsehen, werden Sie sie finden.“ Und tatsächlich fanden sich am nächsten Tag bei einer neuen Turbinenbauung die Ringe in einer alten Metallampe, die als Schmuckstück aufgestellt war.

• Gandhi Anhektur im Gefängnis. Die Engländer haben der großen Bewegung, die in Indien mit dem Namen Gandhi verknüpft ist, eine wahre Wohlthat erwiesen, als sie den Mahatma ins Gefängnis sperrten. Wie einer der Vetter seiner jetzt geschlossenen Schule hervorhebt, hatte nach der Rückkehr Gandhi aus England die größten Verurteilungen um seine Gesundheit. Wenn er sich weiter seiner Tätigkeit gewidmet hätte, dann war ein rascher völliger Zusammenbruch zu erwarten. Die zehn Wochen Gefängnis



Karl Schäfer begeistert 10 000 Schulkinder. Auf dem Eislaufplatz Engelmann in Wien zeigte der Olympiasieger im Eiskunstlaufen Karl Schäfer seine Kunst und entzückte damit eine vieltausendköpfige Kinderbesatzung.

Der große weiße Medizinmann von Minas Geraes

Durch Vorkurs wurde das englische Auswärtige Amt vom Britischen Konsulat in Sao Paolo unterrichtet, daß der seit sieben Jahren spurlos vermißte und als ermordet betrachtete Forscher

Oberst P. S. Fawcett als Gefangener eines Indianerstammes

am oberen Amazonas aufgefunden worden sei.

Der in der ganzen wissenschaftlichen Welt namhafte Forscher war im Jahre 1925 mit seinem Sohn und dem Australier Raleigh Mummel in das noch unerforschte Innere Zentralbrasilien vorgezogen, um im Gebiete des Mato Grosso nach Leberreihen einer längst verholzten Kultur zu forschen. Die drei fähigen Pioniere hofften, auf Antiken zu stoßen, die zehntausend Jahre älter als die Pyramiden Ägyptens sein sollten, und glaubten sogar, unter Umständen auch Nachkommen jener eigenartigen Rasse weißer Indianer zu Gesicht zu bekommen, von denen alte Dokumente der Zeitgenossen berichteten.

Die Expedition war von der Londoner Königlich-Geographischen Gesellschaft ausgerüstet worden, die dauernd mit den langsam vordringenden Forschern in Verbindung blieb.

Eines Tages blieben aber alle Nachrichten aus. Ein doppelt beunruhigender Zustand, als Oberst Fawcett in seinem letzten Bericht wörtlich geschrieben hatte:

„Die Indianer nehmen eine immer feindseligere Haltung an!“

Die ersten Nachforschungen ergaben so gut wie nichts. Nur ein peruanischer Ingenieur konnte 1927 berichten, daß er vor einem halben Jahr in der Provinz Minas Geraes mit Fawcett zusammengetroffen wäre. Er selbst befand sich auf einer Jagdexpedition.

Im Jahre 1928 brach unter Leitung des Geographen G. M. Doott und des Deutschen Helmut v. Döse von Sao Paolo aus eine Hilfsexpedition ins Innere auf. Nachforschungen unter den Eingeborenen sowie verstreute andere Spuren schienen diesen Männern zu bewellen, daß

Oberst Fawcett und seine Getreuen von Indianern niedergemetzelt

worden waren.

haben seine Gesundheit so gebessert, daß dadurch zehn Jahre seinem Leben zuzurechnen seien.

• Beim Wort genommen. Herr Blumseh, selbst ein Mann von strengster Ehrenhaftigkeit, verlangt von seinen Mitbürgern, daß sie nichts versprechen, was sie nicht halten können. Neulich hielt er vor einer Blumenhandlung und sein Blick fiel auf das Reklameschild: „Kakt Blumen sprechen!“ Blumseh denkt einen Augenblick nach, öffnet dann die Tür des Ladens und sagt zu dem dienstfertig herbeieilenden Fräulein: „Bitte, geben Sie mir einen kleinen Kaktus, der „Mama“ sagt!“

Damit schien das Geheimnis um Oberst Fawcett gelöst zu sein. Er hatte das irrationale Schicksal vieler fähiger Pioniere gefunden. Nur der große englische Ethnologe und Forscher Dec Malouin wollte sich der Theorie Dootts nicht anschließen. Seiner Meinung nach würden die Indianer des oberen Amazonas aus einer abergläubischen Furcht heraus niemals Weiße, sondern nehmen sie höchstens gefangen, um sie als Häuptling und „großen Medizinmann“ bei sich zu behalten. Dec Malouin recht abenteuerliche Hypothese wurde seinerzeit gelacht. Jetzt, nach vielen Jahren, sollte sie ihre Bestätigung erhalten.

Ein Schweizer Hautjäger ist von einer Expedition in das Gebiet des oberen Amazonas zurückgekehrt und erklärte auf dem Britischen Konsulat in Sao Paolo, daß

Oberst Fawcett noch am Leben sei.

Er sei in ein bisher noch völlig unerforschtes Gebiet vorgedrungen und habe von Eingeborenen die phantastische Nachricht erhalten, daß ein Indianerstamm in der Nähe schon seit vielen Jahren einen weißen Mann gefangenhalte. Er habe sich von einem der Eingeborenen bis zum Dorfe dieses Stammes führen lassen, habe aber nicht gewagt, sich blicken zu lassen, da diese Indianer sehr kriegerisch seien. Nach einigen Stunden intensiver Beobachtung habe er tatsächlich einen weißen Mann erblickt, der in dem wasserreichen Aufput eines Medizinmannes zwischen den Hüften herumsehenderte. Aus einem Vertief heraus habe er den Mann angerufen:

„Hallo, sind Sie Oberst Fawcett?“

Der Mann habe zuerst gestutzt und dann verwirrt zurückgerufen: „Yes! I am!“

In einer weiteren Unterredung sei es aber nicht gekommen, da plötzlich die Indianer aufgetaucht seien und erschrecken mußte. Soweit der Bericht des Schweizer Großwildjägers, der in Sao Paolo als durchaus ernst zu nehmende Persönlichkeit geschätzt wird.

Das Britische Konsulat hat sofort eine Rettungs-Expedition ausgesandt, so daß man wohl in den nächsten Wochen Näheres über das dramatische Schicksal des Obersten Fawcett und seiner Begleiter erfahren wird.

• Stolz, Teil hat Telefon. Seit gestern, Teil ist mächtig stolz darauf, trifft einen. Sagt zu ihm: „Nun, Sie mich gelegentlich an.“ „Daben Sie Telefon, Teil?“ „Weint Teil empört: „Das wissen Sie nicht? Ja, lesen Sie denn kein Telefonbuch?“

• Aller Anfang ist schwer. „Daben Sie Mandover in der Legend?“ erkundigt sich einer bei dem Gastwirt Pflke. „Mandover?“ „Zeit einer Stunde fallen dort hinten am Waldbrand fortwährend Schiffe.“ „Ach nein“, ist der Gastwirt im Wilde, „das ist bloß unser neuer Jagdpfänger. Der schießt seit heute früh an einem Hasen herum!“

Total-Ausverkauf
wegen Aufgabe unseres Geschäftshauses
So rücksichtslos
haben wir die Preise herabgesetzt.

Wenn Sie nun bedenken, daß es sich fast ausschließlich um ganz neue Frühjahrs- und Sommerware aus unseren Vorbestellungen handelt, müssen Sie zugeben, daß Ihnen im Moment kaum eine günstigere Einkaufsgelegenheit geboten werden kann, wie der Total-Ausverkauf bei Hamburger & Co. Lesen Sie nachfolgende Beispiele, aber noch mehr wird Sie ein Besuch unserer Läden von der ungläublichen Billigkeit überzeugen.

- Sakko-Anzüge, reines Kammgarn fröh. Mk. 59.- J. Mk. 36.-
- Sakko-Anzüge, beste Qualitäten fröh. Mk. 105.- J. Mk. 64.-
- Sport-Anzüge, sogar auf Kunstseide fröh. Mk. 43.- J. Mk. 22.-
- Sport-Anzüge, reine Wolle fröh. Mk. 54.- J. Mk. 33.-
- Gabardine-Mäntel, ganz auf K'Seide fröh. Mk. 89.- J. Mk. 52.-
- Krickerbocker, strapazierfähig, dopp. Gesäß fröh. Mk. 7.50 J. Mk. 4.95
- Knickerbocker, reine Wolle fröh. Mk. 12.50 J. Mk. 9.25
- Streifenhosen, feste Qualitäten fröh. Mk. 7.50 J. Mk. 4.25
- Streifenhosen, aus guten Stoffen fröh. Mk. 14.50 J. Mk. 9.95

Hamburger
Das Haus der sprichwörtlichen Billigkeit
Wildrufer Straße 34

Börsen- und Handelsteil

Landwirtschaftlicher Kreditverein Sachsen

Die Folgen der Notverordnungen für das Pfandbrief- und Hypothekengeschäft

In Ihrem Geschäftsbericht für 1931

weist die Verwaltung zunächst auf die schwere Geldkrise im Juli des Berichtsjahres und deren Folgen für das gesamte Kreditwesen sowie auf die Hilfsmaßnahmen ein, die regierungsgelöst für die notleidende Landwirtschaft eingeleitet wurden. Der Bericht befaßt sich dann mit den Notverordnungen und deren Auswirkung auf das Pfandbrief- und Hypothekengeschäft des Instituts. U. a. wird darüber folgendes gesagt:

„Ueber die voraussetzliche Entwicklung unseres Geschäfts im Jahre 1932 läßt sich noch nichts mitteilen, da die Anleihensmonate noch in die Zeit der Börzenschließung fallen. Es ist aber zu vermuten,

daß sich Pfandbriefe nur mit Schwierigkeiten und Kreditbriefe fast gar nicht absetzen lassen werden, und daß auch die Beleihungsbekundlichkeiten eine Einengung erfahren,

well die Auswirkungen der Hilfsmaßnahme und der sonstigen Notverordnungen, welche die Gläubigerrechte einschränken, erst im Jahre 1932 zur Geltung kommen. Dann wird sich zeigen, ob nicht einige der Maßnahmen, welche die Reichsregierung zugunsten der Schuldner getroffen hat, weitgehend ausreichen, um wenigstens in einem Lande wie Sachsen, dessen landwirtschaftliche Struktur durch die gesunde Währung aller Wirtschaftsklassen und die im allgemeinen günstige Verkehrslage auch ohne so scharfe Eingriffe eine Besserung der Verhältnisse ermöglicht hätte.

Im Vergleich Sachsen ist nicht schlechter jeder landwirtschaftliche Betrieb sanierungsbedürftig,

auch nicht in den Teilen rechts der Elbe, sondern es sind in allen Bezirken immer nur einzelne Betriebe, die zusammengebrochen sind oder zusammenzubrechen drohen, wobei und sein Fall bekannt geworden ist, in dem die Vorbereitung der Einbringung der Ernte durch Zwangsangehörige der Gläubiger gefährdet worden wäre. Vielmehr haben sich reichlich bei den Zwangsversteigerungen genügend Vieh aus landwirtschaftlichen Kreisen gefunden, die den überschuldeten Betrieb ohne Gefährdung der Ernte übernehmen und mit leichter tragbarer Belastung fortführen.

Dieser Weg der individuellen Sanierung dürfte in Sachsen allgemein zum Ziele geführt haben

und hätte — ganz abgesehen von seiner Billigkeit — jedenfalls den Vorteil gehabt, daß die Interessen der Pfandbriefinhaber nicht berührt worden wären.

Ueber die geschäftliche Entwicklung des Instituts heißt es dann im Bericht: Während der ersten sechs Monate des Jahres 1931 war der

Abgang der Pfandbriefe

recht lebhaft, so daß wir in der Lage waren, alle auf Grund der Kautionsverpflichtung von Darlehen freier Pfandbriefe zu günstigen Kursen abzugeben. Bisweilen fehlte es sogar an geeigneten Beleihungsobjekten, was zur Folge hatte, daß wir die Nachfrage nach Pfandbriefen nicht immer voll befriedigen konnten. Nach Schluß der 7 % Goldpfandbriefreihe 4 brachten wir eine neue 7 % Goldpfandbriefreihe 7 zur Ausgabe und zur Notiz an den Börsen von Dresden und Leipzig. Die zu Anfang des zweiten Halbjahres ausgetretene

Krise auf dem Geld- und Kapitalmarkt

brachte natürlich auch auf unsere Papiere ihre unheilvollen Wirkungen aus und hatte vor allem in den Monaten Juli und August einen wesentlichen Rückgang im Absatz der Pfandbriefe zur Folge.

In den letzten Monaten des Berichtsjahres nahm jedoch der Absatz der Pfandbriefe wieder zu,

so daß wir in der Lage waren, Darlehen, wenn auch in beschränktem Umfang und zu ermäßigten Kursen, zur Auszahlung zu bringen. Gerade in dieser Krisenzeit hat sich erneut gezeigt, wie richtig unser seit vielen Jahren verfolgtes Streben ist, Verkäufe nach dem Auslande zu unterlassen und Wert darauf zu legen, daß die Pfandbriefe in kleinen und kleinen Beträgen im Inlande für Anlagezwecke festgelegt werden.

Die Rückläufe in unseren Pfandbriefen erreichten keinen nennenswerten Umfang,

auch waren wir in der Lage, unsere Kurse auf einem Stand zu halten, der zum Teil ganz wesentlich über dem anderer Kreditinstitute lag. Wir konnten nicht nur die im Laufe des Jahres ausgenommenen Pfandbriefe wieder restlos unterbringen, sondern hatten am Jahresfluß gegenüber dem Jahresbeginn einen Mehrabgang von 4,7 Millionen Goldmark zu verzeichnen.

Von den im Jahre 1931 anhängigen 152 Zwangsversteigerungen sind 79 auf Antrag des Vereins in Gang gesetzt worden, während er in 23 Fällen bereits anhängigen Verfahren beigetreten ist. Die restlichen 51 Verfahren wurden bzw. werden ausschließlich von dritter Seite betrieben. Durchgeführt wurden von den im Jahre 1931 anhängigen geordneten Verfahren bis zum 1. Februar 1932 31 Versteigerungen. In 44 Fällen konnte das Verfahren, nachdem die Schuldner ihren Verpflichtungen nachgekommen waren, ausgesetzt werden, während 25 Versteigerungsverfahren mit Rücksicht auf Teilzahlungen oder aus anderen Gründen eingestellt wurden. In den Abrieten 32 Verfahren ist der Versteigerungstermin noch nicht bestimmt bzw. hat er noch nicht stattgefunden. Auch im Jahre 1931 waren wir nicht in einem einzigen Falle genötigt, Grundstücke in der Versteigerung zu übernehmen, ein Beweis, wie sich unsere vorsichtige und den individuellen Verhältnissen angepasste Beleihung bewährt hat. Durch diese der verminderten Rentabilität Rechnung tragende Kreditgewährung sind einerseits zahlreiche Landwirte vor Ueberforderung und damit vor dem Zusammenbruch bewahrt worden, während andererseits die Sicherheit unserer Pfandbriefe gegenüber der Verzinslosigkeit nicht verloren hat.

Auch im Berichtsjahre haben zahlreiche Stadt-, Land- und Kirchengemeinden, Schulbezirke und Weingewerbeverbände

Anträge auf Gewährung von langfristigen Darlehen gestellt. Nicht ein einziges Kreditbriefdarlehen aber ist zu Lande gekommen.

In der Bilanz

erschließen unter Aktiven folgende Darlehen an Grundbesitzer mit 27.907.775 (l. V. 27.890.875) Reichsmark in 5 % Auswertungsgoldpfandbriefen, 8.89 (8,89) Mill. Reichsmark in 5 % Goldpfandbriefen, 8,88 (8,00) Mill. Reichsmark in 6 % Goldpfandbriefen, 88,54 (27,72) Mill. Reichsmark in 7 % Goldpfandbriefen und 17,81 (17,08) Mill. Reichsmark in 8 % Goldpfandbriefen. An Gemeinden usw. waren 0,41 (wie im Vorjahre) Mill. Reichsmark in 5 % Goldkreditbriefen, 0 (wie l. V.) Mill. Reichsmark in 6 % Goldkreditbriefen und 8,88 (8,88) Mill. Reichsmark in 8 % Goldkreditbriefen sowie in Reichsmarkkreditbriefen 27,88 (27,15) Mill. Reichsmark geboten. Unkündbare Goldpfandbriefdarlehen werden mit 8,88 (8,88) Mill. Reichsmark, Amerikadarlehen mit 8,88 (8,88) Mill. Reichsmark, Goldkreditbriefen mit 0,4 (1,87)

Mill. Reichsmark, Notkreditbriefen bei Banken mit 5,12 (5,03) Mill. Reichsmark, Forderungen aus Hypotheken, Pfand usw. mit 2,18 (1,74) Mill. Reichsmark, aus laufender Rechnung mit 1,78 (1,44) Mill. Reichsmark, Wertpapiere mit 8,41 (8,61) Mill. Reichsmark, Darlehenszinsen, Tilgungs- und Verwaltungskostenbeiträge mit 1,03 (0,58) Mill. Reichsmark aufgeführt. Auf der Passivseite erscheinen 5 % Auswertungsgoldpfandbriefe mit 24,28 (26,34) Mill. Reichsmark, 5 % Goldpfandbriefe mit 8,88 (8,77) Mill. Reichsmark, 6 % Goldpfandbriefe mit 8,88 (8,9) Mill. Reichsmark, 7 % Goldpfandbriefe mit 88,54 (27,26) Mill. Reichsmark, 5 % Goldkreditbriefe mit 17,81 (17,55) Mill. Reichsmark, 6 % Goldkreditbriefe mit 0,88 (0,40) Mill. Reichsmark, 8 % Goldkreditbriefe mit 5 (wie l. V.) Mill. Reichsmark, 8 % Goldkreditbriefe mit 8,88 (8,89) Mill. Reichsmark und Reichsmarkkreditbriefe mit 20,84 (22,00) Mill. Reichsmark, unkündbare Goldpfandbriefe mit 0,23 (wie l. V.) Mill. Reichsmark, Amerikadarlehen mit 8,88 (8,8) Mill. Reichsmark, Goldkreditbriefen mit 0,4 (1,87) Mill. Reichsmark, sonstige Verbindlichkeiten mit 4,5 (5,16) Mill. Reichsmark, in laufender Rechnung mit 0,73 (0,84) Mill. Reichsmark, Pfand- und Kreditbriefstellungen- und Tilgungszinsen mit 4,38 (2,42) Mill. Reichsmark, Stammmittel mit 1,16 (1,16) Mill. Reichsmark, Tilgungsfonds der Pfand- und Kreditbriefe mit 8,65 (7,06) Mill. Reichsmark, einzahlende gelöste Pfand- und Kreditbriefe mit 0,01 (0,00) Mill. Reichsmark, fällige Pfand- und Kreditbriefeinschüsse mit 1,28 (1,08) Mill. Reichsmark, Reserven mit 1,36 (1,17) Mill. Reichsmark.

Als Reingewinn des Jahres 1931 verbleibt ein Betrag von 261.550 (294.498) Reichsmark, dessen Verteilung wie folgt vorgeschlagen wird: 50.000 Reichsmark Zuweisung an den allgemeinen Reservefonds, 120.000 Reichsmark Zuweisung an ein neu zu errichtendes Defizitkonto, 50.000 Reichsmark Gewährung von 4 % Dividende auf die Stammmittel der Vereinsmitglieder und 41.550 Reichsmark als Vortrag auf neue Rechnung.

Die englischen Konvertierungsmaßnahmen

Die englische Regierung veröffentlicht einen Plan zur Konvertierung von 110.407.882 Pfund 4 1/2 %iger Schatzanweisungen, die entweder in 4 1/2 %iger Konvertierungsanleihe zum Kurs von 97,50 % oder in 4 %ige konsolidierte Anleihen zum Kurs von 107 Pfund für je 100 Pfund alte Schatzanweisungen eingetauscht werden können. Allgemein betrachtet man die Vorschläge als den Vorläufer von großen Konvertierungsmaßnahmen für die im Auslande befindlichen Kriegsanleihen.

Auswärtige Devisen

* London, 17. März, 8.40 Uhr engl. Zeit. Devisenkurs: New York 80 1/2, Montreal 406, Amsterdam 80 1/2, Paris 91,00, Brüssel 25,00, Italien 70,12, Berlin 15,23, Schwetz 18,73, Spanien 48,00, Kopenhagen 18,10, Stockholm 18,18, Oslo 18,23, Lissabon 109,9, Wellington 210,9, Prag 122, Budapest 90,00, Br., Belgrad 205, Sofia 400, Warschau 800, Rumänien 607,5, Konstantinopel 750 nom., Athen 275 Br., Wien 31,00 Br., Venedig 18,00 Br., Barcelona 21,00, Buenos Aires 38,00, Rio de Janeiro 4,00, Alexandria 97,50, Hongkong 1,4,00, Schanghai 1,10,5, Yokohama 1,9,31, Australien 12,54, Mexiko 10,51, Neuseeland 109,51, Montevideo 31,50, Valparaiso 30,25, Buenos Aires auf London 28,87, Zinsfuß der Bank von England 3%, alle % erwähnt.

Geld- und Börsenwesen

* Diskontierung der Oesterreichischen Nationalbank. In der Donnerstagstagung des Generalrates der Oesterreichischen Nationalbank wurde beschlossen, den Zinsfuß im Wechselkomptierungsgeschäft von 8 auf 7 % herabzusetzen.

Gründungen und Beteiligungen

* **Comag, Betriebs-K.G. Wien.** Unter dieser Firma wurde mit einem Grundkapital von 300.000 Reichsmark die geplante Kaffaugangsgesellschaft für die inlovierte Vogelwäldliche Maschinenfabrik K.G. vorm. J. G. u. O. Dietrich in Wien gegründet. Die Gesellschaft soll beauftragt die Vollendung laufender Aufträge durchführen und neue Aufträge zur Ausführung bringen. Den Vorstand bilden Direktor Gemblat, Leipzig, und Hans Köpfer, Wien.

* **Braunkohlzabbangefabrik Reichensgrube Westfalen (Mühlhagen-Konzern).** Die außerordentliche Hauptversammlung beschloß die Kapitalverabfolgung von 1,2 auf 1 Mill. Reichsmark durch Einziehung von nom. 200.000 Reichsmark eigener Aktien. Der Ankauf erfolgte im Durchschnitt zum Kurs von 60,18 %, wofür ein Betrag von 122.861 Reichsmark aufzuwenden ist. Der hierdurch erzielte Kundgewinn von etwa 88.000 Reichsmark soll zur Abschreibungen verwendet werden.

Geschäftsabchlüsse

* **H.-G. für Glasindustrie, vorm. Friedrich Siemens Dresden** hat den Verkauf der Anlagen von 451.000 Reichsmark und von Aktien und Beteiligungen von 200.000 Reichsmark veräußert für 1931 ein Reingewinn von 52.000 Reichsmark, um den sich der Gewinnvortrag auf 151.000 Reichsmark erhöht, während im Vorjahre noch insgesamt noch 790.000 Reichsmark Abschreibungen aus 1,15 Millionen Reichsmark Gesamtgewinn 8 % Dividende verteilt wurden.

* **Wittelsche Landbank — Zentralbank für Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt, Magdeburg.** Bei dem Kapitalrückgang die Umsätze im Geschäftsjahr 1931 nur von 11,2 auf 10,7 Millionen Reichsmark zurück. Der bei 4,38 (4,42) Mill. Reichsmark Bruttogewinn nach Abführung der Unkosten verbleibende Reingewinn von 1,92 gegen 1,31 Mill. Reichsmark wird voll zu Abschreibungen auf Wertpapiere verwendet, während im Vorjahre noch 1 Mill. Reichsmark an den Sparkassen- und Provinzialverband abgewiesen wurde.

* **Mittelbergische Oepfelfabrik, Eintracht.** Aus einem Gesamtüberschuss von 880.000 Reichsmark gegen 1.092.000 Reichsmark werden der Hauptversammlung am 11. April 5 % Dividende gegen 10 % l. V. vorgeschlagen.

* **Gesellschaft für Markt- und Viehhaltung, Hamburg.** Nach erheblichen Abschreibungen beantragt der Aufsichtsrat die Verteilung von 6 % Dividende (l. V. 12 %) aus 600.000 gegen 1.234.000 Reichsmark Reingewinn im Vorjahre.

* **Internationaler Milch Co., Kempten.** Die amerikanische Ostküstengesellschaft des schwedischen Jandholztzuzugs sieht sich veranlaßt, die hollische Quartaaldividende von 1 Dollar je Aktie auf 80 Cent zu senken. Der Abschluß für 1931 liegt noch nicht vor. Für 1932 wurden 8,5 Dollar Dividende je Aktie verteilt.

* **Waltmann und Sohn Kallrotz G.** Der Verwaltungsrat hat beschlossen, von der Ausschüttung vierteljährlicher Dividenden sowohl auf die Vorzugs- wie auf die Stammaktien Abstand zu nehmen. Die Quartaldividende auf die Vorzugsaktien betrug jeweils 1 Dollar; in ihrer Zahlung war seit 1890 keine Unterbrechung eingetreten.

Hauptversammlungen

* **Rammersplanererei zu Leipzig in Leipzig.** Die Hauptversammlung genehmigte den Abschluß für 1931 und beschloß, den Gesamtverlust von 402.000 Reichsmark neu vorzutragen. Im Zusammenhang mit den neuen gesetzlichen Bestimmungen legte der Aufsichtsrat sein Amt nieder. Der neue Aufsichtsrat besteht aus folgenden Herren: Richard Wolf, Cosmannsdorf bei Dresden, Justizrat Hans Barth, Leipzig, und Oskar Wolf, Cosmannsdorf. Ferner wurde eine Satzungsänderung genehmigt, wonach die letzten Ausschlußbeiträge für die Ausschlußmitglieder in Wegfall kommen und diese in Zukunft nach dem Gewinn der Gesellschaft berechnet werden.

* **Leipziger Antikillfabrik- und Maschinenfabrik G.** Die Hauptversammlung beschloß, den Gesamtverlust von 61.078 Reichsmark auf neue Rechnung vorzutragen. An Stelle des ausgetretenden langjährigsten Ausschlußmitgliedes Stadtschreiber Feiler wurde Regierungsrat Dr. Zimmermann, Leipzig, gewählt. Die für das Geschäftsjahr 1931 vorgeschlagene Kapitalerhöhung um 150.000 Reichsmark konnte noch nicht durchgeführt werden.

Zahlungsstodungen

* **Bruno Pöhner, Chemnitz.** Im Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Bruno Pöhner in Chemnitz als Inhaber der Firmen Bruno Pöhner in Chemnitz und Draht- und Rabelwerk Bruno Pöhner in Chemnitz in Anwesenheit der Liquidation des Vermögens der Pöhner in Chemnitz ist eine Abfindungsverteilung von 5 % erfolgt. Die nicht bevorrechtigten Forderungen betragen rund 8 Mill. Reichsmark. In der Masse liegen zur Zeit 290.000 Reichsmark.

* **Carl und Irig Dohner, Strumpfweberei, Chemnitz.** Zur Abwendung des Konkurses ist jetzt über das Vermögen dieser offenen Handelsgesellschaft mit bedeutenden Forderungen das gerichtliche Vergleichsverfahren eröffnet worden.

* **Wittelsche Spinnerei und Weberei K.G., Wilmshausen.** Wie wir hören, befindet sich diese der Dresdner Gardinen- und Spitzenmanufaktur K.G., Dresden, nachstehende Firma in Schmelztiegel. Die Wilmshäuser haben der Gesellschaft zunächst auf vier Wochen Stundung gewährt. Es wird ein Vergleich angesetzt. Die Verwaltung hat Einigungsvorschlag gestellt. (Im Geschäftsjahr 1930/31 wurde ein Gesamtverlust von rund 608.000 Reichsmark ausgewiesen, der sich nach Auflösung der Reserve auf 541.000 Reichsmark verringerte.)

* **Zahlungsstodung in der Berliner Wollstoff-Fabrik.** Die über 30 Jahre bestehende Woll- und Dekorationsstoffgroßfirma Hertz & Co., Berlin, Charlottenstraße 78, hat, wie „Die Textil-Woche“ erfährt, infolge der allgemeinen wirtschaftlichen Lage mit etwa 140.000 Reichsmark Passiven die Zahlungen eingestellt.

Verchiedenes

* **Erliegung bei Wannedmann.** Das Werk Witten der Wannedmann-Werke K.G. soll am 1. April stillgelegt werden. 600 Arbeiter und 70 Angestellte werden entlassen.

* **Industrieaktion vorgeschlagen.** Die Februarung der Pariser Internationalen Industriekonferenz brachte noch keine wesentlichen Fortschritte. Man wurde sich darüber einig, nicht nur die Industrieproduktion, sondern auch die Ausfuhr heranzuführen. Für die Produktionsbeschränkung wurden sowohl für Europa wie auch für die überseeischen Staaten 20 % vorgeschlagen. Mit diesem Vorschlag waren sämtliche Vertreter einverstanden. Der japanische Vertreter betonte jedoch, daß er sich vor einer Zulassung mit seiner Regierung in Verbindung setzen müsse. Es verbleibt aber, daß Rußlands Produktion auf 2,8 Mill. Tonnen herabzusetzen müsse. Auch hierüber werden die Industriellen Vertreter mit ihrer Regierung Abklärung nehmen.

Nachdem mein väterliches Geschäft

Fa. Richard Schubert
Haus ersten Ranges für Herren-Hüte
Altmarkt 3, geg. 1875, sich eines 55-jährigen Bestehens erfreute, und ich die

Fa. Robert Kunze, Herren-Artikel
Altmarkt 1 (Altes Rathaus), geg. 1894, übernommen hatte, habe ich heute mein Geschäft und Firma an nebensächlich verzeichneten Herren verkauft.

Ich danke meiner verehrten Kundschaft für ihre Treue und Anhänglichkeit, die sie mir und meinem Stammhause während 37 Jahren entgegengebracht hat, und bitte höflich, meinen Nachfolgern dieselbe weiterhin zu bewahren

Rolf Schubert, fr. in Fa. Robert Kunze

Höfl. bezugnehmend auf nebststehende Anzeige haben wir heute die

Fa. Robert Kunze, Dresden-A., Altmarkt 1
(Altes Rathaus) käuflich erworben. Ausßer den bisher geführten Artikeln haben wir eine zeitgemäße, feine

Herren-Maßschneiderei errichtet.

Es wird unser Bestreben sein, den alten Ruf der Firma zu wahren und die uns behrenden Kunden streng solid und preiswert zu bedienen

Mit vorzüglicher Hochachtung

Robert Kunze

Inhaber **Paul Lorenz** über 20 Jahre Leiter der Maßschneiderei u. die letzten Jahre Geschäftsführer und Prokurist der Fa. Robert Eger & Sohn, Johannstraße

Hugo Glaner langjähriger erster Maß-Schneider der Firma Robert Eger & Sohn, Johannstraße

Otto Schütze Vertreter der Tuchbranche und Herren-Artikel

Von den Warenmärkten

Hamburger Warenmarkt vom 17. März

Kaffee. Die brasilianischen Angebote lauten auch heute unverändert. Die Terminmärkte eröffneten geschäftlos, Notierungen kamen kaum zustande. Am Vormarkt war die Nachfrage bei unveränderten Preisen sehr gering, der Konsum kaufte hauptsächlich nur Kaffee in der Preisliste unter 40 Pf. für Abblaugungsware...

Raffia. Tendenz stetig, Preise unverändert. Accra neue Ernte loco 2 1/2, Reichsmark, per März-April 30 Schilling etc. Superior-Madras per März-April 31,5 Schilling, Java, Yapas ein- getroffen 28,5 Schilling etc.

Weiß. In Japan und China in letzter Zeit als Käufer nicht mehr auftreten, lagen die asiatischen Märkte ruhig. Am hiesigen Markt entwickelte sich ein starker Geschäft, die Preise blieben unverändert. (Preise neuer Ernte in Klammern.) Burma U. B. 0...

Siam. Tendenz stetig, Preise unverändert. Siam 090 extra glaciert 15,6 (März-April 15,5), Siam 090 glaciert 17,3 (März-April 17), Siam 090 glaciert...

Schmalz. Tendenz stetig, Preise unverändert. Schmalzbohnen 28 bis 30, Kakaobohnen 22, Mandelbohnen 18,5, Japanbohnen 18,5, Chilebohnen 18, grüne Erbsen mit Schote...

Getreide. Tendenz stetig, Preise unverändert. Weizen rot Winter/Sommer Nr. 2 55,00, Weizen gelber Nr. 2 55,00, Weizen weißer Nr. 2 55,00...

Wollmarkt. Tendenz stetig, Preise unverändert. Der Wollmarkt tendierte etwas freundlicher, da infolge des am 1. April in Kraft tretenden Oberstufes größere Forderungen in polnischen Erbsen und Linen nicht mehr vorzunehmen werden können...

Wagnis. Tendenz stetig, Preise unverändert. Rind- und Kalbfleisch, Antilope: 451 Stück, Hundställe Käufer zahlreich vertreten. Gesamtrendenz: etwas besser als am dem Vormarkt. Preise im Reichsmark: Rindfleisch und Schweinefleisch...

Berliner Metallterminhandel vom 17. März. Kupfer: rubig, März 48,50, April 48,75, Mai 49,25, Juni 49,75, Juli 50,25, August 50,75, September 51,25, Oktober 51,75, November 52,25, Dezember 52,75...

Zinn: rubig, März 17,75, April 18,25, Mai 18,75, Juni 19,25, Juli 19,75, August 20,25, September 20,75, Oktober 21,25, November 21,75, Dezember 22,25...

Gold: rubig, März 19,75, April 20,25, Mai 20,75, Juni 21,25, Juli 21,75, August 22,25, September 22,75, Oktober 23,25, November 23,75, Dezember 24,25...

Platin: rubig, März 22,75, April 23,25, Mai 23,75, Juni 24,25, Juli 24,75, August 25,25, September 25,75, Oktober 26,25, November 26,75, Dezember 27,25...

Neuport. Tendenz: stetig. Neuport 17. März 18. März, Kupfer loco loco 6,125, Kupfer Elektro loco 6,00, Kupfer raffinierter loco 6,75...

Wolle. Tendenz: stetig. Wollmarkt 17. März 18. März, Wollmarkt 17. März 18. März, Wollmarkt 17. März 18. März, Wollmarkt 17. März 18. März...

Aluminium. Tendenz: stetig. Aluminium 17. März 18. März, Aluminium 17. März 18. März, Aluminium 17. März 18. März, Aluminium 17. März 18. März...

Stahl. Tendenz: stetig. Stahl 17. März 18. März, Stahl 17. März 18. März, Stahl 17. März 18. März, Stahl 17. März 18. März...

Wagnis. Tendenz: stetig. Wagnis 17. März 18. März, Wagnis 17. März 18. März, Wagnis 17. März 18. März, Wagnis 17. März 18. März...

Table with 2 columns: 17. März, 18. März. Rows include various commodity prices like Kupfer, Zinn, Gold, Platin, etc.

Amerikanische Warenmärkte

Table with 2 columns: 17. März, 18. März. Rows include various commodity prices like Zucker, Baumwolle, etc.

Table with 2 columns: 17. März, 18. März. Rows include various commodity prices like Kaffee, Baumwolle, etc.

Table with 2 columns: 17. März, 18. März. Rows include various commodity prices like Baumwolle, Zucker, etc.

Table with 2 columns: 17. März, 18. März. Rows include various commodity prices like Baumwolle, Zucker, etc.

Table with 2 columns: 17. März, 18. März. Rows include various commodity prices like Baumwolle, Zucker, etc.

Table with 2 columns: 17. März, 18. März. Rows include various commodity prices like Baumwolle, Zucker, etc.

Table with 2 columns: 17. März, 18. März. Rows include various commodity prices like Getreide, etc.

Table with 2 columns: 17. März, 18. März. Rows include various commodity prices like Getreide, etc.

Table with 2 columns: 17. März, 18. März. Rows include various commodity prices like Getreide, etc.

Table with 2 columns: 17. März, 18. März. Rows include various commodity prices like Getreide, etc.

Table with 2 columns: 17. März, 18. März. Rows include various commodity prices like Getreide, etc.

Table with 2 columns: 17. März, 18. März. Rows include various commodity prices like Getreide, etc.

Table with 2 columns: 17. März, 18. März. Rows include various commodity prices like Getreide, etc.

Advertisement for BARTHTEL furniture store, featuring an illustration of a man and a woman, and text: 'Stolz schreiten Liese und ihr Mann Der BARTHEL-Lieferung voran. Möbel-Barthel Gr. Plauensche Str. Ecke Dippoldswald. Gasse'.

Advertisement for '4 prächtige Halbblut-Schimmel' horses, text: 'Zur Propagierung des Bon Hur-Tonfilmes werden für einige Tage der nächsten Woche 4 prächtige Halbblut-Schimmel gesucht. Angebote erbeten an Ufa-Palast, Waisenhausstraße 26, Tel. 17387'.

Large advertisement for 'Aktion! Hausputz' by 'THE RITZ' cleaning products, listing various cleaning items and their prices, and featuring the brand name 'THE RITZ' in large letters.

Advertisement for 'Bermög. berufst. Akademiker' and 'Geldmarkt', listing various financial services and opportunities.

Advertisement for 'Stellenangebote' and 'Gärtner', listing job openings and services.

Advertisement for 'Stellengesuche' and 'Deutliche Handschrift', listing job seekers and a handwriting service.

Advertisement for 'Serravallo' and other products, listing various items and their prices.

Konfirmations-Sonder-Angebot

Moderne Armband-Uhren

Echt Silber 800 gest.	Gold-Doublé 10 Jahre Gar.	Echt Gold 885 gest.
5.-	6.-	9.50

Solide Schweizer Werke, 10 Steine

Echt Silber 800 gest.	Gold-Doublé 10 Jahre Gar.	Echt Gold 885 gest.
9.-	10.-	17.75

Qualitäts-Marken-Uhren
Mutha- und Mugea-Präzision
300 Muster 15-250 RM.

Uhrenhaus Präzision
Versand G. m. b. H.
Dresden, Amalienstraße 13, 2.
Katalog gratis



Das ist Chery

Der Universal-Gabardin-Mantel für alle 4 Jahreszeiten! Der Freund und treue Begleiter eines jeden Herrn; für alle Gelegenheiten der praktische, richtige und elegante Mantel!

Und der drollige Drahthaar-Terrier ist Chery, die Schutzmarke unseres Gabardin-Mantels. Ohne Chery ist kein Gabardin-Mantel ein echter Chery. Kommen Sie bald und sehen Sie sich einen Chery an. Sie werden sehr begeistert sein von der Schönheit dieser Gabardin-Mäntel. Und damit Sie es gleich wissen, den Chery gibt es für jeden Geldbeutel, für 56.- 68.- 82.- 98.- aber nur in der Johannstraße bei



Eger & Sohn

NUR IN DER JOHANNSTRASSE

Besondere Gelegenheit!
Wegen dringender Baranschaffung verkauft einige **echte Perser-Teppiche Perser-Brücken**

in feinsten Qualitäten zu so billigen Preisen wie sich wohl nie wieder eine Gelegenheit bietet. **Besondere Bedingung: sofortige Kasse.** Offerten erb. unter **L. D. 917** s. d. Expedition dieses Blattes

Unsere hervorragende Tafel-Margarine!

„Alpenmilch“ hat den Vorzug, daß sie in ihrer ganzen Art der Naturbutter am meisten entspricht u. deshalb einen vollwertigen Ersatz für Molkerbutter darstellt. — Wir versenden 9 Pfd. frei ins Haus, Nachnahme des Pfd. zu 60 Pfg. Bei Nichterhalten Zurückk. 9 Pfd. **OLIO-Margarine-Teambutter** s. Tagespr. Oberschw. Zentral-Molk. **Bilger, L.-A., Ebersbach a. M.** Oberland, Altest. und größter Betrieb in Deutschland dieser Art.

Sächsische Familiennachrichten

Verlobt: Dresden: C. Regele m. Dipl. Ing. B. W. Pöbberstedt, C. Hof.

Geburten in Dresden: Heinrich Wilhelm Gehardt, Mariagroschenstraße 24. Beerdigung Sonntag 2,30 Uhr St. Pauli-Friedhof, Auguste verw. Ehrlich geb. Paul, Deubener Straße 24. Beerdigung Sonntag 1 Uhr Pöbberstedt, Karl Altmann, Friedhof 4. Beerdigung Freitag 11 Uhr St. Pauli-Friedhof, Marie Del. Grabmer, Friedhof 1. Beerdigung 10,15 Uhr St. Marien, Maria geb. Werner, ...

Familien-Nachrichten

Heute mittag entschlief sanft mein innigstgeliebter Mann, unser lieber, treuherziger Vater und Schwiegervater

Herr Erik Mating-Sammler

Oberregierungs-Gewerbeamt
Gewerbetechnischer Rat bei der Kreishauptmannschaft Dresden
im Alter von 61 Jahren.

In tiefer Trauer

Dore Mating-Sammler geb. Lindig
Hilf Mating-Sammler
Irene Mating-Sammler
Aurt Mating-Sammler
Lotte Mating-Sammler geb. Heikel
Ernst Thurn, Dipl.-Ing.

Dresden,
Kaiser Straße 34,
den 16. März 1932.

Die Beerdigung findet Montag, den 21. März, vormittags 1/10 Uhr statt. Freundlich zugehörte Blumenspenden bitten wir beim Friedhofsmaler des Krematoriums abgeben zu wollen. Beileidsbesuche herzlich dankend abgelehnt.

Am Mittwochabend verschied nach längerem, schwerem Leiden und dennoch unerwartet meine geliebte, treuherzige Mutter

Frau Johanna verw. Pantel

geb. Schwente
zwei Tage nach ihrem 67. Geburtstag.

Dresden, den 17. März 1932
Leipziger Straße 128

In tiefer Trauer
Charlotte Pantel
zugleich im Namen aller Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 19. März, 1/2 Uhr auf dem St. Markus-Friedhof statt.

Heute früh 4 Uhr verschied nach längerem Leiden meine innigstgeliebte Schwester

Fräulein Johanna Margarete Albrecht

Dresden, Rübnerplatz 4, In tiefstem Schmerz
am 17. März 1932. Helene Albrecht.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 22. März, nachm. 2 Uhr im Krematorium Tollenw. statt. Beileidsbesuche werden herzlich dankend abgelehnt.

Es hat dem Herrn gefallen, am 16. März, am Anfang ihres 83. Lebensjahres, unsere geliebte Schwester

Fräulein Hedwig Gaudian

nach langem, schwerem Leiden durch einen sanften Tod heimzurufen.

Dresden-K. 21, Raystraße 26. Magdalene Gaudian
Anna Gaudian.

Die Beerdigung findet Montag, den 21. März, nachm. 1/2 Uhr von der Halle des Johannis-Friedhofes in Tollenw. aus statt. Beileidsbesuche herzlich dankend abgelehnt.

Trau-Ringe
in allen Größen
Uhren-Feiler, Marienstraße 13

Reisende
Oster- u. Konfirmationsgeschenke
in
Pa. Bleikristall
kaufen Sie zu ständig billigen Preisen in der bekannten
Kristall-Etage Riess
Marschallstraße 33 | Viktoriastraße 10
L. Stock (kein Laden) | Laden

Unvergessen
KERNSEIFE
miß den Hinweis:
LUHNS
Kernseife, mit dem Hinweis
„*die mfsn*“

Verenden unsere **Molkerei-Tafel-Butter**

9 Pfd. zu Mk. 1.50 das Pfund, frei ins Haus Nachn. **Bilger, L.-A., Oberschwäbische Zentralmolk. Ebersbach a. M., Oberland, Altest. u. größter Betrieb Deutschlands dieser Art.**

Geige
zu kaufen gesucht, nur o. Foto, tel. Dresden 2111, Allee 18 u. Tel. 3360.

Senden frische **Guttbutter**
in Packung zu beford. mit Brief, im 2. Briefumschlag. Fr. Kowatz, Bildmaler, Preis 1000, Oberhausen.

Möbel umzugeh. u. o. Kollwitz 9, III.

Meißner Porzellan!
Obersbergstraße 9, L. Ecke Prager Str., Tel. 11205

Nur bei moderner, bester Ausführung ihrer Druckmaschinen **GEWINN** und Zulinedehnt! Wenden Sie sich an **Graphische Kunstanstalt Liesch & Reichardt**
Dresden-A. 1, Tel. 2340
Marsstraße Nr. 26/27

U.T. Waisenhausstr. 22 Telephone 17387

Die Ufa feiert Johann Wolfgang v. Goethe

Gelegentlich der hundertsten Wiederkehr des Todestages von Johann Wolfgang v. Goethe bringen wir in dieser Spielwoche in unserem Vorprogramm einen Goethe-Gedenkfilm

Goethes Leben und Werke bis zur Beendigung seiner Italien-Reise (Von 2. Teil „Die Vollendung“ (1789-1827) bringen wir in der nächsten Spielwoche)

Im Hauptteil unseres Programms:

Conrad Veidt in: DIE ANDERE SEITE

Ein Tonfilm nach dem berühmten Roman und Bühnenstück von R. C. Sheriff Regie: Heinz Paul • Darsteller: Conrad Veidt, Theodor Loos, Paul Otto usw.

Das aufwühlendste, mitreißendste Fronterlebnis, welches der Tonfilm vermittelte. Dieser Film will uns durch Bild und Ton die ungeheure Wucht der Erlebnisse von Männern, deren jeder eine Geschlossenheit, eine Welt für sich, ein markanter Typ menschlichen Charakters in allen seinen Höhen und Tiefen ist, nahe bringen

Ein selten schöner, ein selten künstlerischer Tonfilm! • Beginn der Vorstellungen täglich 3⁴⁵ 6³⁰ 8³⁰ Uhr • Jugendliche haben keinen Zutritt

Sonntag vorm. 11 Uhr: GOETHE-GEDENKFEIER (siehe besonderes Inserat)

RASPUTIN

Ein Spiel um die geheimnisvolle und umstrittenste Figur der jüngsten Geschichte!

Das Tonfilm-Ereignis!

Seit 10 Tagen täglich ausverkaufte Häuser!

URAL-KOSAKEN-CHOR

Wunderbar die Disziplin und Klangfarbe der Stimmen. Oft wählte man Musik-Instrumente im Orchester zu vernehmen, oft schien eine Orgel alle ihre Register zu spielen, und doch kamen Tonfülle und Nuancierung allein aus herrlich abgestimmten menschlichen Kehlen.

UFA-PALAST

Wochentags 4⁰ 6¹⁵ 8³⁰ Sonntags 3⁰ 5⁰ 7⁰ 9⁰

Nicht für Jugendliche!

SCHAUBURG Lichtspiele Freitag bis Montag tägl. 6.15, 8.30, Sonnt. 4, 6.15, 8.30 Die spanische Fliege Im Land der Dolomiten

HEUTE Freitag 8 Uhr, Palmengarten Lieder- und Arien-Abend Niels Kallmann

Centraltheater-Tunnel Heute lange Nacht Bürger-Kasino Große Brüdergasse Freitag, den 18. März Endwahl der Frühling-Königin

Albert-Theater Dienstag, 22. und Mittwoch, 23. März, 8 Uhr Zwei persönliche Gastspiele Max Wallenberg Familie Schimel Bank Nemo

PVG Hamburger Str. 30, Tel. 13885 Massage, Gestrahlt, Aepfel

Eldorado Heute Freitag Anfang 1/2 8 Uhr Der vornehme Gesellschafts-Tanz

Gloria palast LICHTSPIELE Dolly Haas Heinz Rühmann Es wird schon wieder besser...

Gesellenstück-Ausstellung Großes Saal des Städtischen Ausstellungspalastes

Prinzels Theater Bis auf weiteres! „Der schönste Mann im Staate“

Goethe-Gedächtnisfeier im Film Ab heute Freitag!

Prinzels Theater Ab heute Freitag! Goethe-Gedächtnisfeier im Film

abrez nicht mit jeder Torheit und Unberücksichtigung anderer Wegebenutzer rechnen muß. So hat das Bayerische Oberste Landesgericht in seiner Entscheidung vom 11. Januar 1929 ausgesprochen, daß der Kraftfahrer nicht verantwortlich ist für seine zur Durchführung des Verkehrs mitwirkende Umstände, die völlig außerhalb des Rahmens der gewöhnlichen Lebensführung liegen.

Um so unverständlicher erscheint es, daß das Reichsgericht in einer seiner neueren Entscheidungen an dem von ihm aufgestellten Satze, daß der Kraftfahrer auch mit einem unverhältnißmäßigen Verhalten anderer Wegebenutzer rechnen muß, festhält, indem es ein den Bedürfnissen des Verkehrs gerecht werdendes Urteil des Landgerichts Stuttgart vom 7. Dezember 1930 aufhob. Dieses hatte die Voraussetzbarkeit für das zu einem tödlichen Verkehrsunfall führende Verhalten eines Passanten in folgender Weise verneint: Dem angeklagten Kraftwagenfahrer trifft nach Lage des Falles kein Verschulden, da hier besondere Umstände gegeben sind, die die Schuldfrage in einem anderen Lichte erscheinen lassen. Der Verletzte ist nämlich — wie der Angeklagte geltend hat — aus einer Autoreparaturwerkstatt mit einer Wamme unter dem Arm herausgekommen. Hieraus dürfte der Angeklagte ohne Verschulden wissen, daß der Verletzte irgendwo in der Autoreparatur zu tun gehabt hätte, mithin also eine mit den Gefahren des heutigen Kraftwagenverkehrs vertraute Person war, die ihn mit seinem schweren Wolling-Pullover verhängeligenweise durch unentsprechendes Verhalten passieren lassen würde. Wenn dieser Passant dann im letzten Augenblick dennoch in den Wagen des Angeklagten hineinkam, so war das für den Angeklagten, der deshalb freizusprechen war, nicht voraussehbar.

Diese der modernen Verkehrsaufstellung gerecht werdende Entscheidung ist vom Reichsgericht nicht gebilligt worden. Vielmehr hob der 1. Strafsenat das freisprechende Strafkammerurteil des Landgerichts Stuttgart auf die Revision der Staatsanwaltschaft auf, weil die Auslegung des Landgerichts mit den Erfahrungen des täglichen Lebens im Widerspruch stehe, denn durch diese werde bezeugt, daß auch bei Personen, wie dem Verletzten, mit einem inkonsequenten Verhalten von jedem gewissenhaften Kraftfahrer gerechnet werden müsse.

Werner Weigelt, Freiberg

Sonntags gibt's in Böhmen kein Benzin mehr?

In der Tschechoslowakei soll man Sonntag die Tankstellen schließen! So lautet, wie die Allgemeine Automobilzeitung berichtet, die Forderung einer Handelskammer im nördlichen Böhmen. Und die zuständige Behörde hat diese Forderung als berechtigt anerkannt, die Tankstellen zur Verfügung des Sonntag aufgehoben und mit Strafen gedroht, wenn jemand am Sonntag Benzin verkauft. — In welcher Gegend mögen wohl die Beamten groß geworden sein, die sich so weltfremd gebärden? Heute müßte man doch eigentlich wissen, was das Verkehrsinteresse gebietet! Wenn alle andere Vögel zu schwer ist, der sollte doch seine bescheidenen Verkehrsbedürfnisse zusammenfassen und einen Vergleich mit dem sonntäglichen Verkauf von Nahrungsmitteln und Genussmitteln aller Art ziehen. Das Leben kann auch am Sonntag nicht stillstehen. Man kann heute am Sonntag alles kaufen, was zum sofortigen Verzehr bestimmt ist. Der Motor frisst auch am Sonntag Benzin! Daß man Sonntag Benzin in Fässern oder Reichswagen verkauft, ist natürlich überflüssig, aber Benzin zum sofortigen Verzehr durch den Motor muß es ganz selbstverständlich geben!

Führerbefehlung von Kraftfahrzeugen, die im Schlepp laufen

Ein Vorschlag an die Adresse des Reichsverkehrsministeriums

Kraftfahrzeuge, die sich nicht mehr aus eigener Kraft fortbewegen können und deshalb unterwegs liegenbleiben, werden für gewöhnlich von anderen, lehrfähigen Kraftfahrzeugen abgeschleppt. Nach den Bestimmungen im § 34 der Reichsverordnung über Kraftfahrzeugverkehr vom 18. Juli 1930 müssen solche Schleppzüge besonders vorsichtig fahren. Gleichzeitige Kraftfahrzeuge müssen mit je einem Begleiter besetzt sein, der Bremsen- und Vordruchtung bedient.

Die Fassung dieser Vorschrift wirft die Frage auf, ob als Begleiter, die die geschleppten Kraftfahrzeuge lenken sollen, nur Personen verwendet werden dürfen, die den Führerschein für die betreffende Kraftfahrzeug-Betriebsart und -Klasse bzw. einen Führerschein überhaupt besitzen, oder ob hami auch Personen beauftragt werden dürfen, die als Fahrer von Kraftfahrzeugen noch gar nicht ausgebildet sind. Als Kraftfahrzeuge im Sinne der Verordnung gelten gemäß § 1 unter (1) am angegebenen Orte Landfahrzeuge, die durch Maschinenkraft bewegt werden, ohne an Bahngeweise gebunden zu sein. Nach den Bestimmungen im § 14 unter (1) am angegebenen Orte bedarf jeder, der auf öffentlichen Wegen ein Kraftfahrzeug führen will, der Erlaubnis der zuständigen höheren Verwaltungsbehörde, mit anderen Worten, es muß ihm der Führerschein erteilt worden sein. Man wird also den Standpunkt vertreten können, daß ein im Schlepp laufendes Kraftfahrzeug nicht mehr als Kraftfahrzeug im Sinne der erwähnten Vorschrift nach § 1 und 14 der Verordnung gelten kann, weil es sich vorübergehend nicht selbst mit Maschinenkraft fortbewegt, und daß damit auch die Notwendigkeit entfällt, es mit einem Begleiter zu besetzen, der den Führerschein hat.

Es ist mir ein Fall bekannt, daß sich in einer Straßfläche der Staatsanwaltschaft auf dem gegenteiligen Standpunkt gestellt hat. Gerade darin, daß ein im Schlepp laufendes Kraftfahrzeug nicht mit einem Begleiter besetzt war, der den Führerschein hatte, erklärte der Staats-

anwalt das Verschulden des Angeklagten. Auch abgeschleppte Kraftfahrzeuge dürfen nur von Personen gelenkt werden, die im Besitze des Führerscheins seien. Es genüge für den Angeklagten, einen Verkehrsschlichter, nicht, daß er während seiner langjährigen Tätigkeit im Verkehrsdienst ausreichende Erfahrungen aus dem Umgang mit Kraftfahrzeugen gesammelt habe. Der Angeklagte habe sich mit Kraftfahrzeugen gelassen, die im Schlepp laufende Kraftfahrzeuge besetzten und damit, daß er das im Schlepp laufende Kraftfahrzeug angemaßt, geleitet habe, die Ausübung einer Berechtigung angemaßt, die ihm nicht zukomme.

Das Gericht hat den Angeklagten verurteilt. In den Entscheidungsgründen hat es zwar die Frage gelassen, ob Kraftfahrzeuge, die im Schlepp laufen, nur von Personen mit Führerschein gelenkt werden dürfen; es hat aber dem Angeklagten zum Vorwurf gemacht, daß er den Anforderungen einer Tätigkeit nicht entsprochen habe, zu der er nicht berufen worden sei, wozu aber sich u. i. u. gedrängt habe. Das Verneinen eines abge schleppten Kraftfahrzeugs sei überaus schwierig und bedürfe großer Übung und Umsicht. Dazu sei ihm aber die notwendige Ausbildung.

Zu einer Klarstellung der fraglichen Frage ist es also auch durch ein Gerichtsurteil nicht gekommen. Das ist um so bedauerlicher, als jeder, der auch nur einmal Einblick in den brandenden Straßenverkehr einer Großstadt genommen hat, die Bedeutung einer Vorschrift erkennen wird, deren Auslegung zu Zweifeln seinen Anlaß geben sollte. Leider läßt auch Dr. Fritz Müller, der bekannte Sachverständige im Reichsverkehrsministerium, die Frage offen. Dem Vernehmen nach bringt die nächste Neuauflage der Reichsverordnung über Kraftfahrzeugverkehr überaus einschneidende Änderungen. Es wäre wünschenswert, wenn dabei auch an der Fassung des § 34 der jetzt geltenden Verordnung im Sinne einer unzweideutigen Auslegung nicht vorübergegangen würde.

Otto Böhmer, Dresden

Das Berufs-Auto ist unpfändbar

Die Berliner „Nachtausgabe“ behandelt das in der Überschrift wiedergegebene Thema wie folgt: Für die Besitzer von Kraftfahrzeugen ist die Frage von besonderem Interesse, wann bei Zahlungsverweigerungen oder sonstigen Schulden ein Gläubiger das Kraftfahrzeug seines Schuldners mit Beschlag belegen lassen kann. Die Gerichtsentscheidungen der letzten Jahre haben das Kraftfahrzeug in den meisten Fällen als unpfändbar betrachtet, es sei denn, daß ein Schuldner seinem Gläubiger das Fahrzeug übereignet hat. In einem solchen Falle kann selbstverständlich der Gläubiger die Herausgabe seines Eigentums gerichtlich durchsetzen.

Befehl aber ein Eigentumsverbehalt und wird das Fahrzeug von dem Eigentümer zu Berufszwecken benötigt, so ist es unpfändbar und dem Zugriff des Gläubigers entzogen. Viele Gerichtsentscheidungen liegen nach dieser Richtung vor. Das Kraftfahrzeug eines Vertreters A. B., der aus einem Geschäftstreuen ein Auto als Verkehrsmittel benutzt, kann nicht gepfändet werden. Würde ihm nämlich der Wagen genommen, so müßte er zur Aufrechterhaltung seiner Tätigkeit andere kostspieligere Verkehrsmittel benutzen, die sein Einkommen stark verringerten. Auch das Kammergericht urteilt in gleichem Sinne. „Kann ein Schuldner einen Wagen zur Ausübung einer beruflichen Tätigkeit nicht entbehren, und wäre es im Falle einer Pfändung fraglich, daß der Schuldner wirtschaftlich überhaupt noch bestehen kann, so kann ein Kraftfahrzeug durch eine Pfändung dem Schuldner nicht entzogen werden; es ist daher unpfändbar.“ Kraftfahrzeuge, mit denen der Eigentümer selbst Bohnen unternimmt, sind auch nicht pfändbar, wenn das Fahrzeug voll besetzt ist und der Eigentumsverbehalt der Verkehrszwecke nicht mehr besteht.

Eine sehr bemerkenswerte Entscheidung stammte das Oberlandesgericht, Jena, das den Kraftwagen als einen für die Berufstätigkeit notwendigen unpfändbaren Gegenstand bezeichnete, der die Rechte des Gläubigers nicht beeinträchtigt, wenn er die Pfändung unterliegen kann.

Auch bei rüdführenden Kraftfahrzeugneuern wird nicht zuerst das Kraftfahrzeug mit Beschlag belegt. Man versucht vielmehr zuerst andere Gegenstände, wie Mobiliar, Schmuck usw., durch den Vollziehungsbeamten pfänden zu lassen. Fällt die er Zugriff für die Pfändungsbehörde fruchtlos aus, dann erst werden die amtliche Zulassungsscheine und die Steuerkarte durch die Polizei eingezogen. Gleichzeitig wird eine Entkennung der Nummernschilder vorgenommen, so daß eine weitere Benutzung des Fahrzeuges unmöglich wird.

Verantwortlich für den redakt. Inhalt: Dr. Harald Othas, Berlin-Stettin. Anzeigeb. und. versehen mit dem Fern. „Der D. N. Kraftfahrer“, zu richten an Dresden Nachrichten, Berliner Schillingstraße, Berlin SW 48, Wilhelmstr. 113.



Weil Qualität und Preis entscheiden läßt Dresden sich von Esders kleiden

CHEVIOT-MÄNTEL

elegante Uster-Paletots und Sippets, ausgesucht schöne Muster und Qualitäten, fast durchweg auf Kunstseide gearbeitet, hervorragende Passform

97.— 82.— 77.—
67.— 57.— 47.—



SAKKO-ANZUGE

moderne Ein- und Zweireiner, reine Cheviot, Kammpann- u. Fresko-Qualitäten, vorbildl. Verarbeitung, durchweg mit Kunstseide oder Alpaka gefüttert...

103.— 97.— 82.—
67.— 57.— 47.—



GABARDINE-MÄNTEL

Replans und Sippets, ganz moderne weite Form, gut imprägniert und auf Kunstseide od. Ia Tafelina gearbeitet

92.— 87.— 77.—
67.— 57.— 42.—



SPORT-ANZUGE

ausgezeichnete Strapazier-Quall., reine Wolle, moderne, englische Muster

Viertell.: 97.— 87.—
77.— 67.— 57.—

Zweitell.: 67.— 52.—
42.— 37.—



Alle mit einem grünen Etikett versehenen Stücke sind besonders günstig im Preis. Verlangen Sie darum das „Grüne Etikett“!

Bei Barzahlung 6% in Marken oder 4% in bar. Auf Wunsch Zahlungsreihechtung!

Für junge Herren und Knaben gleich große Auswahl zu niedrigsten Preisen. Elegante Herren-Artikel: Modernste Herrenhüte, Herrenhemden und Binder



DAS DRESDNER SPEZIALHAUS FÜR HERREN- U. KNABENKLEIDUNG PRAGER STRASSE, ECKE WAISENHAUSSTRASSE

Zurnen / Sport / Wandern

Staffelkampft der vier Erdteile

Für den Schlußtag der Olympischen Spiele in Los Angeles, den 18. August, ist befanntlich ein Staffelkampft im Krauschwimmen über viermal 200 Meter in Vorbereitung, der fünf repräsentative Mannschaften von vier Erdteilen zusammenbringen soll. Bei dieser einzigartigen Konkurrenz, die einen grandiosen Höhepunkt und Abschluß der Spiele bedeuten würde, geht es um einen von dem langjährigen Sekretär des Internationalen Schwimmverbandes, dem Engländer George Pearne, geschickten Pokal. In den Kreisen des internationalen Verbandes beschäftigt man sich schon eifrig mit der Aufstellung der Mannschaften. Für Europa sind neben dem deutschen Rekordhalter Dettler noch der Franzose Paris, der Ungar Dr. Karany und der Italiener Cossoli in Aussicht genommen. Allen sollen die schnellen Japaner Takemura, Sato, Takahashi und Makino vertreten, für Nordamerika kommen in erster Linie Wilhewa, Kojac und die Brüder Kallil in Betracht, während für Australien und Südamerika bisher nur Charlton bzw. Jorilla als mögliche Annwärter gelten.

Länderkämpfe mit Amerika finden statt

Im Zusammenhang mit der vom Deutschen Olympischen Ausschuss festgesetzten Teilnehmerzahl für die Olympischen Spiele in Los Angeles sind verschiedene Unklarheiten entstanden, die sich besonders auf die mit Amerika vereinbarten Länderkämpfe beziehen. Es sei daher schärfest, daß der vorgeschlagene Länderkampf Deutschland gegen Amerika am 25. Juli in Chicago definitiv stattfinden, und daß auch der nach Beendigung der Olympischen Spiele ebenfalls für Chicago vorgesehene Mittelstreckenkampf Deutschland gegen Amerika sicher zum Austrag gelangt. Diese Länderkämpfe haben jedoch auf die Teilnehmerzahl für die olympischen Wettbewerbe absolut keinen Einfluß, da die zwingende Notwendigkeit besteht, unsere Strecken für Los Angeles so niedrig wie möglich zu halten. Es wird daher auch trotz der für die Länderkämpfe nötigen größeren Teilnehmerzahl nicht davon abgegangen werden, daß beim olympischen Weltturnier nur zwei, bei den olympischen Mittelstreckenkämpfen nur zwölf Deutsche in Wettbewerb treten. Die für die Länderkämpfe benötigten weiteren Aktiven werden auf Kosten der Amerikaner ausschließlich für diese Begegnungen bereitgestellt.

Sportspiegel

Der deutsche Berufsringler Hans Steinte stand im Chicago Weltmeister Jim Dundas gegenüber und trennte sich nach einseitigem Kampfe unentschieden. Mehr als einmal war Steinte nahe daran, entscheidend zu liegen. Immerhin hat er erreicht, daß er demnachst mit Dundas um den Weltmeistertitel kämpfen dürfte. Im Rahmenprogramm feierte ein junger Deutscher, Hans Kämpfer, einen Sieg über den gefährlichsten Indianer M. Hinkler. Hinkler betonte sich an einem Ringerturnier in Upland und holte sich den Sieg im Weltgewicht durch Erfolge über den Schweden Wlad und den Ungarn Vele. Brendel kam im Federgewichtsturnier über den letzten Platz nicht hinaus. Polen hat die Anklagen Petkiewicz gegen Kurmi nicht bestritten und erklärt, sie seien als Nachhaft wegen seiner lebenslangen Disqualifikation anzusehen. Das Berliner Olympia-Vorstellungsschwimmen Ende Februar hat einen Uberschuß von 1100 Mark erbracht, der dem Olympialands des Deutschen Schwimmverbandes überwiehen wurde. Wer macht's noch? Cesterreichs Bundespräsident Miklas überreichte gelegentlich des Empfangs Schülers dem Olympiasieger die Goldene Medaille für Verdienste um die Republik Osterreich. Als Vorbereitung auf den Ringkampf in Los Angeles fand in Frankfurt a. M. ein Westerstreffen Reichswehr-offiziere gegen Germania Frankfurt statt. Die deutsche Reichsmannschaft siegte mit 42:21 Punkten und 68 Treffern über die Reichswehr, bei denen man u. a. Sax, Raub, Dinkelacker und Kadde sah. Auf Seiten der Frankfurter steht Gasmir (beider Einzelkämpfer) mit. Achtung, der bekannte Pinksauhen der Spielvereinigung Nürnberg, ist nach Völklingen im Saargebiet übergesiedelt, wodurch die Vfl der „Kieblätter“ natürlich einen empfindlichen Verlust erleiden hat.

219 Fahrer im Eilenriederennen

Morgen Sonnabend und Sonntag

Dannover erlebt in diesem Jahre die sonderbare Tatsache, daß sich am Eilenriederennen trotz der Schwere der Zeit sowie Fahrer beteiligen, daß das Rennen auf zwei Tage ausgedehnt werden muß. Insgesamt wurden 219 Fahrer gemeldet, von denen 170 „Internationale“ sind.

Am Sonnabend,

nachmittags 3,30 Uhr, starten die 250- und 350-Kubikzentimeter-Kategorie, beide über 200 Kilometer. Von den 25 Fahrern der 250-Kubikzentimeter-Kategorie sind Rahrman auf Perleke-Jap, Weis und Winkler auf DAW, sowie Pählold auf Gladburn-Spezial Favoriten. 27 Meldungen hat die 350-Kubikzentimeter-Kategorie aufzuweisen. Hier sind vor allem Schneider auf Velocette, Ersk auf HJS, Müller auf Victoria, Sandri auf HJS und Bemböner auf Velocette Stagesanwärter.

Der Sonntag

beginnt mit dem „Preis des Oberpräsidenten“, einem Rennen für Auswärtfahrer, das 8 Uhr morgens gestartet wird und — in drei Klassen — über 60 Kilometer führt. Um 9 Uhr startet die Klasse der 500- und 1000-Kubikzentimeter-Maschinen (200 Kilometer). Bei den Hundstündern sind von 29 Teilnehmern besonders Fleischmann auf Triumph, Freytag auf Ardie-Jap, Schmidt auf HJS, Rüttchen auf HJS, Bauscher auf DAW, und Dollmann auf Imperia zu beachten. In der Klasse der schweren Maschinen treten elf Fahrer zum Kampf an. Hier interessiert, wie sich Vulkan in diesem Jahre verhält. Seine Hauptgegner dürften Weigand auf Harley Davidson, Müller auf HJS, Soentus auf DAW, und Denning auf Douglas sein. Um 12 Uhr vereint dann der „Preis der Stadt Dannover“ noch einmal die 350-Kubikzentimeter-Maschinen am Start (42 Teilnehmer). Den Abschluß machen die großen Maschinen, die um 1 Uhr zum „Großen Preis von Dannover“ starten. Hier gibt es den großen Kampf HJS gegen DAW, Vulkan, Rüttchen, Bauscher). 33 Fahrer haben hierzu gemeldet. Das Interesse der in- und ausländischen Presse wächst von Tag zu Tag. Neben den Vertretern der deutschen Blätter sind Vertreter der schweizerischen, holländischen, englischer, österreichischer und sogar bulgarischer Blätter angemeldet. Die Straßenfahrt des DAW wird der des Vorjahres in nichts nachstehen, haben doch Rind mit 30 bis

50 Fahrzeugen gemeldet. Außerdem liegen aus dem Ausland zahlreiche Anmeldungen vor.

Großer Autopreis von Deutschland

Dreitampf Mercedes-Benz - Bugatti - Alfa Romeo

Die ersten Meldungen und Zusagen für den am 17. Juli durch den Automobil-Club von Deutschland auf dem Nürburgring zum Austrag kommenden Großen Preis von Deutschland fallen auf ein hochinteressantes Rennen zwischen dem Mercedes-Benz, Bugatti und Alfa Romeo, denn neben dem fliegenden Holländer Caracciola — diesmal auf Alfa Romeo — stehen bisher so hervorragende Fahrer wie Chiron, Pehoux, u. Morgen auf Bugatti, v. Brauchitsch und Prinz Dordjads auf Mercedes-Benz auf der Liste. Weiter haben der bekannte Engländer Lord Howe (Delage) und die Französin Mme. Nier (Bugatti) gemeldet. Bis zum ersten Nennungsabschluß am 4. Mai wird sich die Zahl der Teilnehmer natürlich noch erheblich vergrößern.

Europa-Bergpreis für Automobile

Der von schweizerischer Seite ausgearbeitete Vorschlag der Schaffung eines Europa-Bergpreises für Automobile an Stelle der bisherigen Meisterschaft wird nunmehr in Genf zwischen den Sportkommissaren der Clubs aus Deutschland, Frankreich, Italien und der Schweiz beraten werden. Als Vertreter des A.D. nimmt Konsul Kretsch an den Verhandlungen teil. Man hat die Aussicht, die Besprechungen so zu führen, daß eventuell noch in der bevorstehenden Saison an eine Durchführung des Bergpreises herangegangen werden kann.

Kraftfahrzeug-Anmeldung und -Steuerpflicht

Kraftfahrer, die ihre Fahrzeuge in den Wintermonaten abgemeldet hatten, können sie jetzt zur Benutzung in den Osterfeiertagen wieder anmelden, ohne deshalb die Steuer für den abgelaufenen Teil des Monats März entrichten zu müssen.

Ludwig Reinberger, der bekannte internationale Rittführer Mittelalters, hat seine Tätigkeit als Trainer der Jahn Rechenburg bereits aufgenommen. Reinberger kommt von Nürnberg, wo er weiterhin wohnt und spielt, zweimal in der Woche nach seinem neuen Wirkungskreis.

Für das Winterrennen Oxford gegen Cambridge ist die Rennstrecke auf der Themse von Putney nach Wortle auf 400 Yards vergrößert worden, da an der Putneybrücke durch Bauarbeiten Strudel entstanden sind. Die Strecke ist jetzt etwa 600 Meter lang.

Pferdesport

Zur Grand-National-Steeplechase

Das Vincennes-Handicap ist entschieden und das Interesse der englischen Turfgemeinde wendet sich nun der Grand-National-Steeplechase zu, die am Freitag in Liverpool zum Austrag gelangt. Aber nicht nur die Turfleute, sondern Millionen Menschen in allen Erdteilen leben dem Ausgang dieses schweren Hindernisrennens der Welt hieherhin entgegen, fällt doch gleichzeitig die Entscheidung in der großen irischen Sweep-Stakes-Voterei, bei der es 22 erste Preise zu je 3000 Pfund Sterling zu gewinnen gibt. Der 3000 Meter lange Kurs der Bahn von Kintree, der einmal zu absolvieren ist, heißt an die Ausdauer und das Springvermögen der Bewerber die denkbar größten Anforderungen. Ist genug ist es vorgekommen, daß von zwei oder drei liebend Pferden nur eins oder zwei das Ziel erreicht haben. Treiben Hindernisse schwerer Kaliber sind im Verlaufe des Rennens zu bewältigen. Die gefährlichsten

Sprünge, die erfahrungsgemäß auch die meisten Opfer fordern, sind Dewers Brook, eine breite Dornenhecke mit einem dahinter liegenden Bach, Canal Turn, eine Steinhecke mit einem fast 2 Meter breiten Graben dahinter, und Valentines Brook, der ähnlich gebaut ist. Weitere gefährliche Klippen sind die beiden offenen Gräben, die allerdings nur einmal zu nehmen sind, während alle übrigen Hindernisse zweimal gesprungen werden. In diesem Jahre werden rund drei Dutzend Bewerber am Start erwartet. Das allgemeine Vertrauen der Wetten trägt bei mit 77½ Kilogramm beladete schneidige Gräbe, der die „Grand National“ im vergangenen Jahre gewinnen konnte. Viele Anhänger haben aber auch der lebendige Oats-bread Old, der aus Irland gekommen ist, sowie der das Höchstgewicht tragende Oregano, der das Rennen im Jahre 1920 zur Kurze von 100:1 gewann, gefunden. Als erprobte Springer gelten ferner Vincose Kumbale, Gant, Holmes, Tulla Foot und Velorus Jod. Ten Stear in diesem Rennen, in dem soviel vom Erfolg abhängt, voranzufahren, ist natürlich eine Unmöglichkeit.

Jodel Grabst am Stall Oppenheimer

Eine alte Verbindung ist wieder aufgenommen worden: der Frankfurter Rennmann W. J. Oppenheimer hat den Champion der letzten Jahre Ernst Grabst, als Stalljockey verpflichtet, Grabst, der nach einigen Irrwegen wieder ins Land zurückgekehrt hat, erhält damit eine neue Chance. Besonders weil er sie entsprechend wahrzunehmen. Seine frühere Tätigkeit am gleichen Stall war mit großen und größten Erfolgen reich geendet. So bestritt er auch Graf Hosen bei seinem Debüt im Jahre 1928. Die Verpflichtung von W. Schmidt konnte vom Stall Oppenheimer wieder rückgängig gemacht werden. Schmidt wird nun wahrscheinlich für Trainer W. Dorstet tätig sein.

Sorgen Sie für einen guten Tropfen im Hause!

Denn zur Konfirmation, an Palmarrum und Ostern haben Sie Gäste.

Weine sind jetzt so billig... und was wir Ihnen bieten, ist nicht nur billig, sondern auch wirklich gut.

Gute Weißweine

- Rheinwein
- 1930er Rübelsheimer Rosengarten 1/2 Fl. 120,-
- 1927er Silberweiler Wetterkreuzberg 1/2 Fl. 150,-
- 1929er Oppenheimer Saar 1/2 Fl. 180,-
- Waiselwein
- 1929er Mittelter Lettchen 1/2 Fl. 125,-
- 1928er Vommerter Hofenberg 1/2 Fl. 180,-
- 1927er Eiserer Rappap 1/2 Fl. 200,-

Rotweine

- El Eib, spanischer Elchrotwein 1/2 Fl. 125,-
- 1928er Dom Estrella, span. Edelrotwein 1/2 Fl. 150,-
- 1929er Cap Coronel, Chile-Rotwein 1/2 Fl. 175,-
- 1928er Bordeaux Port de Richmonde 1/2 Fl. 125,-
- 1928er Bordeaux Cotes d'Emdes 1/2 Fl. 150,-
- 1928er Chateau Bellevue, Saint Louis 1/2 Fl. 200,-

Burgunder

- 1928er Beaujolais Fleurie, weißig 1/2 Fl. 200,-
- 1928er Chabertin, sammetig 1/2 Fl. 250,-

Schaumwein

- muß jetzt auch billig sein. Deshalb greifen Sie zu nachstehenden ausprobierten guten Marken:
- Unsere Hausmarke Flasche 250,-
- Schloß Wachenheim Cabinet Flasche 300,-
- Schloß Wachenheim Riesling Flasche 350,-
- Silgsmüller Schwarz Flasche 350,-
- Silgsmüller Cabinet Flasche 400,-
- Biergärsommen 100,- Schaumweinflasche

Für Damen

- 1928er Sauternes 1/2 Flasche 225,-
- 1928er Graves, vornehm mild 1/2 Flasche 175,-
- Malaga, golden kräftig 1/2 Flasche 150,-

Deffert-Weine

- Vermouth Gallor, Torino 1/2 Flasche 150,-
- Tarragona, rot, sup. 1/2 Flasche 185,-
- Douro-Portwein, altfein 1/2 Flasche 250,-

Schoppenweine, besonders billig

- 1/2 Liter 1931er Kreuznacher 75,-
- 1/2 Liter 1930er Pfälzer und Bese 85 u. 95,-
- 1/2 Liter Elchrotwein, kräftig 100,-

Verlangen Sie in unseren Verkaufsstellen Auskunft über Preise.
Wir haben eine große Auswahl von Originalflaschen berühmter Likörfabriken.
Wir bringen für jeden Anspruch Passendes, auch billige Hausmarken-Liköre des „Görlitzer“.

GÖRLITZER



Auf alle Waren
6%
Rückgewähr
am Jahreschluß
in bar

Stennen vom 17. März

Eigens Drahtmeldung
Kutenil. 1. Stennen: 1. Saint Voude (H. Bager), 2. Dorf
Wahl, 3. De Wit (H. Bager), 4. 10. Platz 23. 30. 51. 10. Vängen:
3. 25. 2. Berner: Sando Gabe, Ballera, De Rouceran, La
Goullie, Gloria III, Ve Die, Klager, Rodal, Renelon, Vampo. —
2. Stennen: 1. Jacoby (M. de la Tour), 2. 10. Platz 15: 10.
1. 1. Port Royal (M. de la Torre), 2. 10. Platz 10: 10.
3. Sando de Bron. Berner: Giano, Noette IV, Dece, Arponnet,
Jojo. — 3. Stennen: 1. Cucer (S. Gomez), 2. La Frege, 3. Porton,
2. 10. Platz 14, 11: 10. Vängen: 1. R. 10. Berner:
Garinus, Bire la Jole, Boiscommun, Vouls d'Or II, Alle Dreil,
Monsieur.

Voraussetzungen für Freitag den 18. März

Railons-Passille
1. Stennen: Cioa, Niche. 2. Stennen: Maruffio, Galilee II.
3. Stennen: Perle Japonaise, Altamor. 4. Stennen: Grand Bel,
Spaffels. 5. Stennen: Wat Yvon II, Town Hon. 6. Stennen:
Ve Commisair, Leonard. 7. Stennen: Gras Double, Reungon.

Tennis

Deutsche Tennis-Termine

Der Deutsche Tennisbund veröffentlicht jetzt seine erste
vorläufige Terminliste für die bevorstehende Saison, die
78 allgemeine Turniere — zwölf weniger als im vorange-
henden Jahre — verzeichnet. Die neue Saison wird mit den
Turnieren vom 5. bis 8. Mai in Vöcklabruck und Wiesbaden
eröffnet, fast zur gleichen Zeit (6. bis 8. Mai) findet im
Westen auch das Davis-Pokalturnier Deutschland gegen
Britisch-Indien statt. Der Monat Mai bringt neben der
zweiten Davis-Pokalrunde noch vom 10. bis 16. Mai das
Berliner Rot-Weiß-Turnier um die Meisterschaften von
Berlin, am 21. und 22. Mai die erste und zweite Runde der
Mitteldeutschen sowie vom 26. bis 29. Mai das Berliner
Weiß-Weiß-Turnier. Von den Veranstaltungsterminen im Juni
sind zu nennen: Mannheim 2. bis 5. Juni, Breslau 2. bis
5. Juni, Leipzig 16. bis 19. Juni,

Dresden 22. bis 26. Juni,

Carlsruhe 23. bis 26. Juni; im Juli finden statt: die
Deutschen Juniorenmeisterschaften in Weimar
vom 8. bis 10. Juli, die Deutschen Meisterschaften vom
14. bis 17. Juli in München, die Meisterschaften des Orients
in Joppat vom 14. bis 17. Juli sowie der Hindenburg- und
Schwarzwalddoppel in Pforzheim vom 28. bis 31. Juli. Der
Monat August steht im Zeichen der Internationalen
Meisterschaften von Deutschland auf Ostpreußen,
die vom 7. bis 11. August in Danzig ausgetragen werden.
Anschließend finden vom 17. bis 21. August in Kassel
die Deutschen Seniorenmeisterschaften statt sowie
das große Turnier in Bad Nauheim vom 21. bis
28. August. Voraussichtlich im Schauplatz der Nationalen
Meisterschaften von Deutschland vom 1. bis 4. September,
die Reihe der großen Badturniere setzen Baden-Baden
vom 8. bis 11. September und Bäderhöhe vom 23. bis
25. September fort. Die Vorläuferrunden und die
Endkämpfe um den Medvokal sind für die Tage vom
17. und 18. September anberaumt worden.

Schlusstrunden in San Remo

Heim Tennisturnier in San Remo konnte die Internationale
Meisterschaft einen neuen Erfolg buchen, indem sie im Schluß-
spiel die Franzosen Dammol, gegen die Amerikaner Friedleben unter-
legen war, 6:3, 7:5. Mit Del. wurde gewonnen sie auch das
Damen Doppel gegen Dammol-Gorbier 6:1, 6:3.
Bei den Herren bekamen Rogers, der den Schweden Rodda
schlug, und Bertrina, der Serrano 6:4, 6:0 ausstach, das
Endspiel. Im Herren Doppel verlor das ungarische Paar Stehring-
Siga 3:6, 7:5, 6:3, 6:7 gegen Rogers-Mit.

Tischtennis in Dresden

TSS. Ost Ost. Sonntag, 21. März, tritt die 1. Mann-
schaft gegen die 1. Mannschaft von TSS. 05 im Hotel Tennis,
abends 7:30 Uhr, zum fünften Verbandsspiel an. Letzte Ost
Wist gewinnen, so ist der Mannschaft die Meisterschaft in ihrer
Abteilung nicht mehr zu nehmen.

Turnen

Verbands- und Kreisturnen

In der Verbandsschau der Bezirksvereine des Turn-
gemesinnigen Mitteldeutsches wurde auf Grund mehrfacher Anfragen
beschlossen, im April einen Verbandstag in Dresden durchzuführen.
Dieser erstreckt sich auf drei Abende, und zwar am 2., 9. und
16. April in der Turnlehrerbildungsanstalt in Dresden. Die Ver-
sammlung wird mit in den Händen von Professor Gath liegen. Redun-
gen sind spätestens bis zum 21. März an Gauamtsleiter
Berger, Dresden, Maltersstraße 30, abzugeben.

Amelie Seidemanns 1932. Diesmal soll es an die Wasser-
fontäne gehen. Der Wettbewerb führt zunächst nach Berlin (Stadion
des Stadions, der Deutschen Turnschule, der Deutschen Hochschule
für Leibübungen usw.), an den Geburtsort Friedrich Ludwigs
Lebend Vanz del Venzon sowie an das Grab Wilmanns in Prie-
schdorf. Dann geht es nach Hamburg, Ostpreußen über zum
Westerland, wo drei Tage Vordemontschlische vorzuleben sind. Ueber
Hamburg, Kiel und Lübeck soll die Heimreise angetreten werden.
Die Fahrt ist vom 28. Juli bis zum 7. August anberaumt.
Gewinnreiter Paul Schartz, Dresden-N., Althausstraße 4,
erstellt mehrere Kaufliste.

Rafensport

Die Entschiedungen reifen

Um die Sächsischen Fußballmeisterschaft
Das letzte Drittel der Endspiele um die Sächsischen Fußball-
meisterschaft hat begonnen. Es ist das entscheidende Drittel, jeder
Punkt wird jetzt doppelt wertvoll und darum auch doppelt hart
umkämpft. Inzwischen hat sich die Zahl der Kandidaten auf die
beiden ersten Plätze in jeder Abteilung verringert, es kommen
bei wie dort nur noch vier Mannschaften in Frage. Voraus-
sichtlich bringt schon der kommende Sonntag eine weitere Klärung.
Folgende interessante Spiele stehen auf dem Programm: **Meißner
Städte:** Bayern Wütting gegen 1. FC Nürnberg, Carlshütte
HfV gegen VfB. Zittau, Erba. HfV gegen 1. FC. Vörs-
heim, Radolf 04 gegen München 1860. **Abteilung Nordwest:**
Eintracht Frankfurt gegen Mainz 05, VfV. Redarun gegen 024,
Frankfurt, Borussia Worms gegen VfV. Saarbrücken, VfV.
Virmolen gegen VfV. Waldhof.
Das höchste Interesse findet natürlich das Spiel zwischen
Bayern und dem „Club“. Gewinnen die Nürnberg, dann werden
sie vom ersten Platz kaum noch zu verdrängen sein. Beim ersten
Spiel im Rundspiel gewann der „Club“ knapp mit 1:0. Diesmal
hat er das Schicksal der Fremden Platz auf sich zu nehmen,
was er verdient der Kampf ganz offen, obwohl die Mannschaft des
Kandidaten zur Zeit in allerhöchster Form ist. Bei einem un-
entschiedenen Ausgang dürfte der Carlshütte VfV. mit dem 1. FC
auf gleiche Höhe kommen, denn gegen den VfV. Zittau hat die
Eil des Sächsischen Meisters nicht geminnen. Auf eigenem
Platz sollte HfV ein Erfolg gegen den VfV. Vörsheim glücken,
obwohl der Gegner nicht zu unterschätzen ist. Wokan 04 ist für
die Eil von München 1860 in ihrer derzeitigen Form kein leicht
zu nehmender Gegner. In der anderen Abteilung darf man auf
das Spiel zwischen Eintracht und Mainz 05 gespannt sein, muß
Eintracht doch auf die in Holland weitenden Schuß, Stubb und
Wormlich, sowie auf den verteidigen Torhüter Pfister verlassen.
Bei dem guten Rhythmus ist aber trotzdem ein Sieg zu erwarten,
andernfalls wird das Spiel natürlich wiederholt. Zwischen
Redarun und dem VfV. Frankfurt kann unter Umständen bereits
die Meisterschaft im Kamefe um den zweiten Platz fallen. Die
liegende Mannschaft wird sich jedenfalls einen Vorsprung sichern,
der nicht mehr leicht auszugleichen sein wird. Der Ausgang ist
ganz offen. Eine Voraussage ist auch für das Spiel zwischen
Borussia und dem VfV. Saarbrücken nicht leicht, dagegen sollte
für den VfV. Virmolen gegen Waldhof knapp durchgehen.

Weitere Fußballergebnisse vom Sonntag. TSS. 3 gegen
M. 3, 10:0. TSS. 4 gegen Kleinmiltzendorf 2, 4:0. TSS. 5
gegen M. 2, 1:3. TSS. 7 gegen Post-Zella 7:3. TSS. 8
gegen Dresdenia 4:1. TSS. 9 gegen Waldhofsche-Alt

Aus dem Vereinsleben

Turnerfest 1877 Dresden (DL)

Das im Waldhof Waldhofsche-Alt, Stiftungsfest erfreute
sich eines guten Besuchs. Den Weigen der Vorführungen er-
öffneten die Frauen unter Leitung von H. Günther mit Stab-
übungen. Ihnen folgten die Turnerinnen mit Übungen an den
Schwimmbänken. Besonders Anziehung erweckte das Vorturnieren
mit Trampolin der Vorturnerinnen. Eine Schülerin der Tanz-
gruppe Konstantin-Fraisch erzielte mit zwei Tanzstücken be-
sonderen Erfolg. Der Preisrichter des 2. Vorrundes H. Günther
schloß die Übung verbodener Mitglieder an. Die bronzenen
Plaketten für die Vorrunde als Vorturner erhielten: Gaus
Frenz, H. Günther, H. Günther und H. Günther. H. Günther
erhielt für seine Verdienste an führender Stelle der Schwimm-
abteilung des Vereins eine Urkunde. Turnbruder K. Günther
wurde nach 40jähriger Mitgliedschaft zum Ehrenmitglied des
Vereins ernannt, während H. Günther, H. Günther als langjähriger
Mitglied der Aberteilung Ehrenmitglied erhielt. Weitere Ehrungen
brachte der Vorstand, während H. Günther, H. Günther, H. Günther
die Gauswurde erhielten. H. Günther als langjähriger
Obmann des Vereins und H. Günther als langjähriger
Vize der Männer- und Turnerinnenvereine. H. Günther
erhielt den Ehrenbrief der D. L. Weiter erhielt
der langjährige Männerturnwart Robert M. Günther sowie Bezirks-
vertreter Georg Frenz die Ehrenurkunde des Festes.

Verein für Vorkämpfer Reichsbahn Dresden

Die Regalabteilung des Reichsbahnvereins Dresden
ab. Der Jahresbericht erstattete Abteilungsleiter Frenz. Es
wurde eine Abteilungsmitgliederversammlung am 20. März abgehalten.
Die Abteilungen traten hier mit je einer Männermannschaft auf. Die
Abteilungen sind: Reichsbahn, Genuß, Dresden, Leipzig, Pirna
und Frauen wurden gefordert. Der letzte Start findet voraussichtlich im
April 1932 in Dresden statt. — In den Kämpfen um die 8. Säch-
sischen Reichsbahnmeisterschaften wurde sich Dresden als Ver-
treter der Sächsischen Reichsbahnmeisterschaft mit dem 4. Platz
begnügen. — Die Wahlen ergaben Wiederwahl von Frenz als
Abteilungsleiter, Richard als Schriftwart und Fischer als Kassier.
Neugewählt wurden Schröder als erster und Zier als
weiterer Sportwart, sowie Große als Vizepräsident. Es wurde be-
schlossen, 1932 den Kampf um die Abteilungsmitgliederversammlung
und um den Endkampf um den Städtepokal zu beteiligen.

Turnverein Ost Ost Dresden (DL) veranstaltet heute
Freitag im Gausersaal, Waldhofsche-Alt, ein großes
Freizeitfest, bei dem der bekannte T. L. Wettbewerb „Ost Ost Ost“
ein wichtiges Element sein wird. Die Vorführungen gehen
und zwar nachmittags 4:30 Uhr für Kinder und Eltern und
abends 8 Uhr für Turnerinnen, Turner und Freunde des Vereins.
— Neben diesem Wettbewerb werden noch einige kleinere Spiele
gezeigt. Eintritt 20 Pfennig, Kinder 10 Pfennig.

Dresdner Ruderclub. Heute, Freitag, 8 Uhr, im Gausersaal,
Damburger Straße 74, Mitgliederversammlung. — Mitglieder im Zoll-
sammergut und Kottbitter Tavernen. — Vortragender: Klubamtsrat
Rudi Jahn. Anschließend gemütliches Beisammensein mit Tanz,
Eintritt und Tanz frei.

Die Wasserpolizei seien hiermit auf die Besetzung des
Wassers im Gausersaal und Schiffsbauwerk hingewiesen, die er-
wähnt im Rahmen des Jahresausstellungsspiel zu Dresden in der
Besetzung des Gausersaal 1932 im Dresdner Ruderklubspiel von
Sonntag, den 10., bis Montag, den 21. März, 11 bis 6 Uhr,
an die Besetzung freit.

18. Brandenburg. Sonntag 8 Uhr im Gausersaal
Besetzung des Gausersaal für Ruder- und Damboldspieler.
Eintritt in Gausersaal Besetzung werden abgemittelt.

18. Dresdenia. Fußball-Turnier nach Gausersaal für Freizeiter
(möglichst auswärtig). Angebots-Preisung unter 18:27 oder schrift-
lich an Carl Koch, Dresden-N., 6. Paulstraße 5, erheben.

Dresden-LA. Sonntag, abends 8 Uhr, Versammlung im
Hotel Tennis.

18. 08. Sonntag 7 Uhr Gesamtvorstandssitzung im
Hotel Tennis. — Die ordentliche Mitgliederversammlung findet
Anfang April statt. — Sonntag: Abfahrt 15:30 Uhr Wettin-
er Bahnhof nach Raddeburg.

18. 08. Sonntag, abends 8 Uhr, Ver-
sammlung im Gausersaal, Waldhofsche-Alt.
18. 08. Sonntag, abends 8 Uhr, Ver-
sammlung im Gausersaal, Waldhofsche-Alt.

18. 08. Sonntag, abends 8 Uhr, Ver-
sammlung im Gausersaal, Waldhofsche-Alt.

18. 08. Sonntag, abends 8 Uhr, Ver-
sammlung im Gausersaal, Waldhofsche-Alt.

18. 08. Sonntag, abends 8 Uhr, Ver-
sammlung im Gausersaal, Waldhofsche-Alt.

18. 08. Sonntag, abends 8 Uhr, Ver-
sammlung im Gausersaal, Waldhofsche-Alt.

18. 08. Sonntag, abends 8 Uhr, Ver-
sammlung im Gausersaal, Waldhofsche-Alt.

18. 08. Sonntag, abends 8 Uhr, Ver-
sammlung im Gausersaal, Waldhofsche-Alt.

18. 08. Sonntag, abends 8 Uhr, Ver-
sammlung im Gausersaal, Waldhofsche-Alt.

18. 08. Sonntag, abends 8 Uhr, Ver-
sammlung im Gausersaal, Waldhofsche-Alt.

18. 08. Sonntag, abends 8 Uhr, Ver-
sammlung im Gausersaal, Waldhofsche-Alt.

18. 08. Sonntag, abends 8 Uhr, Ver-
sammlung im Gausersaal, Waldhofsche-Alt.

18. 08. Sonntag, abends 8 Uhr, Ver-
sammlung im Gausersaal, Waldhofsche-Alt.

18. 08. Sonntag, abends 8 Uhr, Ver-
sammlung im Gausersaal, Waldhofsche-Alt.

18. 08. Sonntag, abends 8 Uhr, Ver-
sammlung im Gausersaal, Waldhofsche-Alt.

18. 08. Sonntag, abends 8 Uhr, Ver-
sammlung im Gausersaal, Waldhofsche-Alt.

18. 08. Sonntag, abends 8 Uhr, Ver-
sammlung im Gausersaal, Waldhofsche-Alt.

18. 08. Sonntag, abends 8 Uhr, Ver-
sammlung im Gausersaal, Waldhofsche-Alt.

18. 08. Sonntag, abends 8 Uhr, Ver-
sammlung im Gausersaal, Waldhofsche-Alt.

18. 08. Sonntag, abends 8 Uhr, Ver-
sammlung im Gausersaal, Waldhofsche-Alt.

18. 08. Sonntag, abends 8 Uhr, Ver-
sammlung im Gausersaal, Waldhofsche-Alt.

18. 08. Sonntag, abends 8 Uhr, Ver-
sammlung im Gausersaal, Waldhofsche-Alt.

18. 08. Sonntag, abends 8 Uhr, Ver-
sammlung im Gausersaal, Waldhofsche-Alt.

18. 08. Sonntag, abends 8 Uhr, Ver-
sammlung im Gausersaal, Waldhofsche-Alt.

18. 08. Sonntag, abends 8 Uhr, Ver-
sammlung im Gausersaal, Waldhofsche-Alt.

Freitag, 18. März 1932
N
Be
DIE GA
Wann
denken

SLUB
Wir führen Wissen.

Fromms Act
2x gesenkt
von 1 RM. auf 60 Pfg.
qualität unverändert

Neue Wohnung - Neue Wünsche!

Besuchen Sie
DIE GARDINEN-AUSSTELLUNG
Marschallstraße 12-14

Verkauf von französischen Stoffen, Gardinen-Fabrik
Hugo Neumann



INTERESSANTES PREISRATSEL
Beteiligung kostenlos!

Lebt mit mehr Freude --

lassen Sie diese Kunst! Bringen Sie lichtfrohe Farben in Ihr Heim. Der Schrank, der Tisch, der Stuhl, der Fußboden, die Wände, die Sie nach eigenem Geschmack streichen könnten. Sollte das nicht Freude schaffen? - Die Farben natürlich nur von

Franz Eiström
Lack- und Farben-Spezialgeschäft

Ruf 21220 - Große Zwingstraße 22, Nähe Postplatz

Eine neue Wohnung macht viel Freude. Wenn sie recht nach dem Geschmack ist; Weil in einem trauten Heim man heute leichter Tagelohn und Mühen vergißt. Laß der neuen Wünsche die Entfaltung schaffen den Deinen strahlende Gesichter - Gib der neuen Wohnung hochmodern Gestaltung Für ganz wenig Geld durch Möbel-Richter!

Briesnitzer Möbel-Richter, Gustav Richter
Tischlermeister, Amalienstraße 12
— Lieferung frei mit eigenen Autos —

INDANTHREN STOFFE
Meterpreis ab M. 1.10 in 120 cm breit

DEUTSCHE WERKSTÄTTEN DRESDEN G.M.B.H.
Dresden-A. 1, Prager Straße 11

Gaskocher Eschebach-Küchen
Gasherde
sowie sämtliche **Kiesling & Schiefner**
Haus- und Küchengeräte
solid und preiswert

Spezialgeschäft für gediegenen Hausrat!
Dresden A1 Wallstraße 8
Zweiggeschäft: Marschallstraße 7

Auserlesene Beleuchtungskörper
Tisch- und Standlampen
in jeder Preislage

E. Kreinsen Nachfolger
Dresden
Prager Straße 29

TEPPICHE
ERNST PIETSCH
Dresden-A., Moritzstraße 17

Linoleum
Brücken Vorlagen u. Läufer

Wenn etwas zerbricht beim Umzug denken Sie sofort an

Poyellan - Müller
Wallstraße 2, am Postplatz

Umzug in Sicht!

ist eigentlich schon der Möbelwagen bestellt? - Höchste Zeit, daran zu denken, wenn man bereits zum 1. April umziehen will! Ja, es gibt ja auch soviel zu überlegen und auszuführen, daß man darüber gar zu leicht das wichtigste vergißt. Jeden Tag werden andere Pläne geschmiedet, wie man die neue Wohnung gestalten will und jeden Tag kommt irgendeines der Familienmitglieder mit einer neuen Idee, die alles bisher Beschlossene wieder über den Haufen wirft.

Samohl, es ist richtig, man muß sich einschränken. Deshalb magt man ja auch diese gefährliche „Palastrevolution“, wie sie nun etwmal jeder Umzug für einen geordneten Haushalt darstellt, und vertauscht die alte Wohnung, in der man so viele Jahre teils gern, teils gezwungenermaßen gelebt hat, mit einer neuen, kleineren und billigeren.

Aber, so sehr man auch bereit ist, sich einzuschränken - weniger begüßlich als bisher will man es im neuen Heim auch nicht haben. Es ist ganz selbstverständlich, daß sich an eine neue Wohnung auch neue Wünsche knüpfen. Sie soll schön sein, sie soll nicht hinter dem Zeitgeschmack herhinken, sondern die Kultur moderner Wohnens sympathisch zum Ausdruck bringen. Da möchte dies anders gemacht, jenes aufgerichtet werden. Und wenn man am Schluß alles zusammenzählt, so sieht man sich einer ganz beträchtlichen Liste geplanter Neuerungen gegenüber. Daß sie das Erschwingliche nicht übersteigen, dafür sorgt schon die Einsicht der Hausfrau.

Eine Vorbereitungs der „Neuen“ hat bereits ergeben, daß unbedingt mehrere Zimmer mit neuen Tapeten versehen werden müssen. In der Küche und im Vorraum muß Linoleum gelegt werden - denn man will doch alles tadellos in Ordnung haben, wenn man seine lieben, vertrauten Sachen in der anderen Umgebung untergebracht hat. Und so gibt es auch für den Handwerker allerhand Arbeit.

Freilich, was viele der „lieben, vertrauten Sachen“ anlangt... „Nein“, sagt die Hausfrau, „darunter ist so viel wertvoller Plunder. Da muß erst einmal gründlich „geleert“ werden! Und sie macht sich gleich an die Arbeit. Schon bei den Gardinen hebt ein großes Seufzen an. Hier ein Vorhang da eine Stopte, und modern sind sie auch schon lange nicht mehr! Ob man? - Aber natürlich. Ede man sie waschen, spannen und mühsam reparieren läßt, hat man schon längst neue erdungen. Sie sind ja heute gar nicht mehr teuer und man kann sie dann gleich für die breiten Fenster passend besorgen.

Die Möbel allerdings müssen im groben und ganzen noch gehen. Aber das Sofa zum Beispiel und dieser und jener Stuhl bedürfen doch dringend eines neuen Bezuges. Es gibt ja jetzt so entzückende Möbelstoffe, daß die Auswahl beinahe schwer fällt. Und dann - der schwebende Teppich im Wohnzimmer hat doch wohl ausgedient. Man wird ihn wohl oder übel durch einen neuen erziehen müssen, will man sich im neuen Heim so recht behaglich und gemütlich fühlen.

(Fortsetzung Seite nächste Seite.)

Teppiche

Brücken
Betvorlagen
Läuferstoffe
Divan- u. Tischdecken

Otto Müller
Spezialhaus für
Teppiche u. Linoleum
Schössergasse 11
Ecke Frauenschenke



In das neue Heim

Ein Paradiesbett
kompl. mit 4 teil. Drellmatratze
ab Mk. 34.50

Paradiesbetten-
fabrik M. Steiner & Sohn A.-G.
Nur Prager Str. 50

Wir montieren
Innen Ihre Beleuchtungskörper aus der alten nach der neuen Wohnung!



Kretschmar, Bösenberg & Co. Serrestr. 5
Tel. 13160

C. Gotthelf Gottschald
Möbeltransport • Lagerung
Dresden-N., Martin-Luther-Straße 2. Fernspr. 55498

Hermann Görlach
Dürerstraße 44 Tel. 60100 u. 60200
80 eigene Möbelwagen

bietet stets preisgünstige Rückladegeräte
von und nach Aachen, Berlin, Bochum, Braunschweig, Breslau, Chemnitz, Dortmund, Düsseldorf, Eisenach, Erfurt, Essen, Frankfurt, Halle, Hamburg, Hannover, Heidelberg, Kassel, Kiel, Königsberg, Köln, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Plauen, Stettin, Stuttgart, Wiesbaden, Zwickau

Stadtumzüge ebenfalls billig und gut!

Brauchst Du ein Bild
geh' zu
Bielaß
Kunsthandlung
Moritzstraße 18
Glaserel
eigene Rahmenwerkstatt

Gardinen-Schlott
DER FACHMANN
DER NEUSTADT
Bautznersfr.
u. Fritz-Reuter-Str. 12
6% Edeka-Rabatt

Bilder- u. Spiegel-Einrahmungen
Neuanfertigungen
Reparaturen
Umarbeitungen
Ausf. sämtl. Glaserarbeiten

Richard Ernst
Glasermeister
Pfarrgasse 8 / Acker Mauer

Überall die schöne Erler-Gardine



DRESDEN-A. FERDINANDSTR. 3
RUF: 21033

Das hygienische Heim durch neue

TAPETEN
von **Franz Schlote**
Weissenhausstraße 36, nahe Georgplatz
Riesenauswahl in jeder Preislage

Lampenschirm erneuern
Zutaten dazu kaufen
Kronen auffrischen
Lampen auf-, ab- und umhängen
Güßlampen kaufen
Köchen- u. Badbeleuchtungen
Anlagen legen und verlegen
Schafter, Stockdos., Fassungen

Zum Umzug
alles Elektrische
von
Vogel & Scheuch
Neumarkt / Frauenkirche

Goern, Am See 36
(Nähe Dippoldiswaldaer Platz)

das führende Haus der Holzwarenbranche, mit eigenen Holzbearbeitungswerkstätten, bietet zum Umzug:

Gardinenleisten, Porlierengarnituren
Divanbehangleisten

in rohem Holz, nach Wunsch gebeizt, vergoldet u. versilbert
Möbelbestandteile und Beschläge in unerreichter Auswahl

Neue Wohnung - Neue Wünsche!

BETTEN-SPEZIALGESCHÄFTE

Außengestellen ab 8.00
Stahlbetten ab 9.00
Montagebetten ab 10.00
Küchertetten ab 13.50
Kinderbetten ab 17.50
Tischbetten ab 7.00

Stoppdecken ab 5.00
Bettledern Pfl. ab 1.50
Schlafsofa ab 90.00
Dizane ab 37.50
Gehschlühkissen, Is-
letts, Kollhaarkissen,
Starkissen usw.

DRESDENSIA
Waisenhaus-Str. 27 / Neustädter Markt 1

Dann wird gepöbt. Rüte reißt sich an Rüte. Fast bis an die Röhrel leben Vader, Hausfrau und dienbare Geister in Holzwohle und herumliegenden Papierleihen. Unter de-
dusamen Händen verschwindet Stück um Stück in schäuden-
der Umhüllung. Aber so leht man sich vorwärts, irgendwo
und irgendwie paßiert doch einmal ein Unglück. Da hat man
beim Abnehmen einen der stielichen Bilderrahmen
etwas angehoht und als man ihn später auspackt, zeigt er
einen klaffenden Riß im Holz. Also fort damit zum Ein-
rahmen. Der Spiegel wird gleich mitgeschickt. Er muß
ein neues Glas haben. Gewöhnlich bestellt man bei der Ge-
legenheit gleich noch ein paar neue Bilder mit, um
Schandflecken an den Wänden, die man vorher übersehen,
liebepoll und schonend zuzudecken. Man will doch Staat
machen mit seinen „vier Pfählen“! Freilich, in ganzer
Pracht zeigt sich die neue Wohnung erst bei gequater Be-
leuchtung. Und die Hausfrau legt ihren ganzen Stolz
darein, sie blankgeputzt und strahlend vor Sauberkeit ins
„rechte Licht“ zu legen. Da marschieren hübschwendig ein
paar hübsche Stieblampen an, die man früher nicht gesehen,
und der altmodische Kronleuchter im Speisezimmer hat sich
in einen geschmackvoll modernisierten verwandelt.

Ich führe
in bekannt hoher Qualität zu günstigsten Preisen

**Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Küchen und alle
Einzel- u. Polstermöbel**
Besichtigen Sie bitte meine
große Ausstellung

Richard Schmieder
Das Haus der guten Möbel in Dresden-Lößlau
Kesselsdorfer Straße 25
und 17 (Eingang Poststraße)

Mit Straßenbahn 7 u. 20, Autobus A u. J bequem zu erreichen

Achtung Möbelkäufer!
Um Umsatz und Arbeit zu schaffen beste Qualitätsmöbel
zu allerbilligsten Preisen! Unverbindl. Besuch löbend!

Schlafzimmer / Speisezimmer / Küchen

Möbelfabrik Richter & Mühler Inh. B. Mühler
Tischlermstr.
Dresden, Weißeritzstraße 14, Ecke Friedrichstraße

Der Mann, der die Lampen bringt, bekommt gleich noch
mehr zu tun. Das elektrische Bügelisen ist leider für die
veränderte Spannung nicht brauchbar. Man muß es neu
einrichten lassen. Aber die Wunschträume der Hausfrau geben
noch weiter. Sie wagen sich heran bis zur elektrischen Dela-
platte, Bratröhre oder gar zum Ofen. „Elektrizität in
jedem Gerät.“ Ueberall hin wandern die Wünsche. Beim
Auspacken ist einiges Geästir in Zerkoben gegangun und
„schreit“ geradezu nach Ersatz. Bettfedern sind unvollständig,
und nie vorher hat man so sehr empfunden, wieviel an
Töpfen und Küchengerät alt und schadhalt geworden ist
und der Ergänzung bedarf. Und dann wird angegriffen,
gemalt, lackiert und poliert, daß man die vielen alten
Hausratgegenstände gar nicht mehr wieder erkennt!

Die neue Wohnung ist ein fremder Richter. Sie macht
die kleinen Mängel sichtbar und bis zum gewissen Grade
nicht mehr erträglich. Sie entlockt uns Wünsche und immer
wieder Wünsche. Und wie sind wir geneigter, solchen
Wünschen nachzugeben, als wenn wir umziehen. Noblesse
oblige... Wünsche wir also: Dresdens Geschäftswelt ist
gerückt. Ihre Angebote bieten tausend Möglichkeiten zu
günstigem Einkauf.

Polstermöbel
eigene Herstellung

Einzelmöbel
in großer Auswahl
zu billigst. Preisen

H. Hohlfeld
Johannesstraße 19

Such Dein Leuchtgerät
aus:
Lilien- Gasse
OSRAM-HAUS
RUHLAND & CO.
Lilien- Gasse 12, Dresden

Stühle und Tische
wegen Lageraufgabe zu fast halben Ladenpreisen
Stuhl- u. Möbel-Fabriklager, Pillnitzer Str. 3, Hth.

Wanzen
u. a. Ungeziefer
vernichtet
gepr. Kammerjäger
Adolf Wegehaupt, nur Gr. Klosterstraße 12
Billigste Preise Tel. 50987

Arnold & Co., Albertstr. 33 (am Aiberplatz)
Größtes Spezialgeschäft der Neustadt
Ruf 50087
Grabenhaus 3, 1, 8, 9, 11, 13, 14, 17, 26, Autobus 2, J

Tapeten Rolle von RM. 0.21 an bis zu den besten Qualitäten Zurückgesetzte Muster billigst Musterkollektionen unverbindlich frei Haus	Linoleum Teppiche, 200x300 RM. 21.10 H. Wand... von RM. 13.25 an Läufer, 133, 110, 100, 90, 67 cm H. Wand ... von 1.55 an Stückware, prima Qualität, zum Auslegen ganze Zimm., Treppenh., Corr., von RM. 3.40 an Schabkaltentleerung zum Auslegen der Schränke - (schreiben Sie unser Sonder-Schabkaltent- Tisch in Form, gr. Ausw., viele Farb., billigst	Balatum u. Stragula nur wenig teuer, aber viel haltbarer und viel schöner als Farnasestrich Teppiche 200x300, RM. 14.55 Läufer 133, 110, 100, 90, 67 cm Meter, ... von RM. 1.30 an Vorlagen, regulär und irregulär (Abschnitt) Stück von RM. 0.37 an Stückware zum Auslegen ganzer Zimmer, regulär und irregulär. Quadrat von ... RM. 1.50 an
--	--	--

Sie kaufen bei uns ebenso günstig wie in Altstadt

**Jalousien • Rolläden
Reparaturen**

Hans Honold, Dresden-N. 6
Fernsprecher 55050 / Königsstraße 7

Küche
lasiert, 140 br., mit Aufwasch-
tisch, komplett 165.00
für nur ... Mk.

Möbel-Ehrlich
Louisenstraße 70

FÜR DEN UMZUG

TEPPICHE in allen Größen - gute Fabrikate	C. Anschutz Nachf. Altmarkt 15	LINOLEUM
---	---	-----------------

Bouclé, 200/300 cm 33.50 41.50 48.50 usw.	Einfarbig qm 3.55 3.70 4.25 5.35 5.90
Plüsch, 200/300 cm 59.00 68.00 96.00 usw.	Granit qm 4.60 5.10 6.30
Tournay, 200/300 cm 96.00 105.00 115.00 usw.	Inlaid qm 4.95 5.80 6.85 7.75
Bettumrandungen in Bouclé und Plüsch	Drucklinoleum qm 3.00
Läuferstoffe - Brücken - Vorlagen in riesiger Auswahl	Stragula qm 1.70

Übernahme des Verlegens durch fachkundige Leute!
Abnehmen und Wiederverlegen von allen Linol-Belägen
Zurückgesetzte Muster bedeutend unter Preis!

Lept Sonne
herein - durch
Aloberg-
Gardinen

**Aloberg's
Gardinen
Schau**
bringt viele Anregungen.

Polstermöbel
Neuanfertigung, Aufpolstern, Modernisieren
Aufarbeiten abgenutzter Ledermöbel

Otto Uhde
Ruf 20643 Bürgerwiese 13

Verkauf wegen Konkurses
11/24 Ford-Limousine
4 sitzig, wenig gebraucht
ca. als Viereckwagen umzubauen, billig zu verkaufen.
zu beichtigen: Blumenstraße 45 (Hamerlöhung im Keller)
Gartenstr. 20
Johannes Laemmerhirt, Konkursverwalter, Gerichtl. 19179

Champagner-Geziffel!
Deutsche Schaumweine, wie Henckell / Kupferberg / Matheus
Müller / Söhnlein / Flasche mit Steuer nur RM. 3.75
C. SPIELHAGEN, Dresden, Annenstraße 9, Ruf 10336
Bautzener Straße 9, Ruf 5281, Gärtnerstraße 9, Webergasse 21

Außer Vorderrad-Antrieb jetzt auch
8-Zyl.-Schulwagen
Autoschule Killig
Striepenstr. 19, I., Tel. 6191
Das führende Institut Dresdens

Auto-Verleih mit und ohne Führer,
km 15-20, Tel. 10473

Billige Autoreifen
Durabel, Vorw. Str. 19 neben Korb, Tel. 19226

**Moderner Satz
Sauberer Druck
Solider Preis**

3 Eigenschaften
aller bei uns herge-
stellten Drucksachen
fordern Sie noch heute
Besuch unseres techn.
Vertreters. Ruf Nr. 25241

Liesch & Reichardt
Graph. Kunstanstalt, Marienstr. 38/43

**Cigarren
in bisher
unbekannter Güte**

Vuelta Abajo, den kostbarsten Havanatabak der Welt, in
Cigarren niedriger Preislage zu bringen, schien bisher einfach
unmöglich. Den Hamburger L. Wolff Fachleuten jedoch ge-
lang diese Glanzleistung jetzt auf Grund überaus günstiger
Einkäufe. - Wollen Sie nicht auch einmal eine solche echte
Vuelta Abajo veruchen?

FRISCHE HAVANA 10 Pfg. Kifte mit 100 Stück
nur R.M. 9.50

SEMPER IDEM 15 Pfg. Kifte mit 50 Stück
nur R.M. 7.15

JOHANNSTR. 2, ECKE ALTMARKT • FERNRUF 18246 • EINZIGE FILIALE IN DRESDEN

**HACI
CIFA**

Paris, 1
heute vormit
seines Genes
andähte, vo
händigen in
wid.

Man hat
methodem
bundes
Heberlein
Teufelha
Knoßprad
eig

an diesem
erhalten des
fort ihre W
schaftabkom
gewungen se
mehrten, weil
regime beru
in r u d e r
erklärt, daß
kommen wär

Wichtigste
in vernich
erhaltenes we
während der
Tardieu in
seiner Rücke
seinen Plan

Tardieu
Ausstrahlung
Die Geneser
tionen in dies
linie über d

Frage b
erkündigt hat
daher noch
Knoßentheil
wiffe zu n

Gr
„Gä
Drahtm

Berlin, 1
führung au
die große W
Nationalsozia
chiedenen fr
Baden. Das
falls heute
über das G
gehern zu m
diesem Zusam

verbreiten in
G.M. 31 d h
weiden lassen
schließen in d
lammenguhalt
deuten gegen
Anficht gewel
obersten G.M.
steht geuvel
der ruhig
schonungen in
die in den Ie
eine Mobilim
gen angehe, f
Teil um

alle

Gemeit ed Na
Radprüfung
fortschrittlich
eine Radpr
schleunigt da
ähnlich zu r
dem Hinweid
Beschläge vor

Gleichgele
miniferic
opportun
nerußer
Diele M

die sich ohne
Bittellungen